



# Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach  
46. Jg. | Nr. 5 | 31. Oktober 2024



Aus der Redaktion	S. 2		
Aus dem Gemeindehaus	S. 3	Kirche, Kultur und Jugend	S. 31
Aktuelles und Wissenswertes	S. 10	Ihre Seite	S. 35
Vereine und Parteien	S. 22	Agenda	S. 36

HERBST IN KIRCHLINDACH

Bild: Esther Heinzen

## Liebe Leserinnen und Leser

Die Herbstausgabe der «Lindacher» liegt in Ihren Händen. Abermals finden Sie viele Informationen der Gemeinde aus den Bereichen Politik, Gesellschaft und Kultur. Lassen Sie sich überraschen.

Nun nehmen wir bereits das letzte Vierteljahr in Angriff. Bleiben Sie aktiv, so seid ihr auch hier und dort Teil unserer Gemeinschaft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchstöbern der neuen Ausgabe.

*Im Namen des Redaktionsteams  
Hans Soltermann, Redaktionsleiter*

Möchten Sie einen Beitrag in den LN veröffentlichen? Scannen Sie den folgenden QR-Code, so finden Sie alle nötigen Informationen dazu.



## Fotoserie

# Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 35  
Bild: Hans Soltermann



## Lindacher Terminplanung 2024

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Fr 29.11.
Auslieferung an Leser	Mo 23.12.

## Impressum

*Das Redaktionsteam*  
Hans Soltermann, Leitung  
Claudia Gisiger  
Friederike Grimm  
Esther Heinzen  
Diana Manova  
Adrian Müller

*Adresse der Redaktion*  
«Lindacher Nachrichten»  
Hans Soltermann  
Eichmattweg 13  
3038 Kirchlindach  
lindachernachrichten@bluewin.ch

*Adresse für Inserate*  
Gemeindeverwaltung Kirchlindach  
Lindachstrasse 17  
3038 Kirchlindach  
gemeinde@kirchlindach.ch

*Auflage*  
1850 Exemplare

*Realisation*  
Länggass Druck AG Bern  
Länggassstrasse 65, 3001 Bern  
www.ldb.ch

*Nächste Ausgabe*  
Montag, 23. Dezember 2024

*Redaktionsschluss*  
Freitag, 29. November 2024, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/  
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



**Länggass Druck**

Passion seit 1878

## Aus dem Gemeinderat



### Informationen des Gemeinderats

#### **Gemeinderat; Leitfaden Kommunikation; Genehmigung**

Der Gemeinderat hat den «Leitfaden Kommunikation» mit sofortiger Wirkung genehmigt.

Zur Erreichung des Legislaturziels «Wir pflegen den Dialog mit der Bevölkerung und schaffen Begegnungsräume» war u. a. die Überarbeitung des aus dem Jahr 2003 stammenden Informationskonzepts geplant. Der Gemeinderat hat ein gänzlich neuer Leitfaden für die Kommunikation erstellt und genehmigt. Der «Leitfaden Kommunikation» kann auf der Gemeindeforum (www.kirchlindach.ch / Politik / Gemeinderat) heruntergeladen werden.

#### **Schulraumplanung; Erarbeitung eines Raumprogramms für die beiden Schulstandorte; Einsetzungsbeschluss Arbeitsgruppe**

Der Gemeinderat hat für die Erarbeitung eines Raumprogramms für die beiden Schulstandorte in Herrenschwanden und Kirchlintach eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Heinz Palecek, Gemeinderat, Leiter
- Adrian Müller, Gemeindepräsident, Leiter-Stv.
- Susette Buchschacher, Gesamtschulleiterin, Mitglied
- Ursula Tschannen, Standortleiterin Schule Herrenschwanden, Mitglied

- Clemens Reister, Tagesschulleiter, Mitglied
- Catherina Erb, Mitglied
- Michelle Hawker, Schulsekretärin
- Nach Bedarf sind beizuziehen:
- Petra Waber, zukünftige Standortleiterin Schule Herrenschwanden
- Musikschulleitung
- Anlagenwartinnen und Anlagenwarte
- Turnverein

*Text: Gemeinderat*

## Änderung Zone mit Planungspflicht Aarematte; Ergebnisse der Mitwirkung

Zu den Anpassungen auf Parzelle Nr. 1715 in der Zone mit Planungspflicht Aarematte fand nach der öffentlichen Mitwirkung vom Herbst 2022 und der darauffolgenden Überarbeitung im Frühjahr 2024 eine weitere Mitwirkung statt. In der Überarbeitung dazwischen wurde das Projekt redimensioniert, das geplante Gebäude wurde von sechs auf vier Geschosse reduziert.

Die Eingaben aus der neuerlichen Mitwirkung im Frühling 2024 konzentrieren sich weiterhin auf Aspekte, die bereits vor der Überarbeitung durch Mitwirkende aus der Nachbarschaft genannt wurden. Insbesondere thematisiert wird weiterhin die Gebäudehöhe und deren Auswirkungen auf Aussicht und Schattwurf, die Verkehrssituation bezüglich Sicherheit und Besucherparkplätzen im Quartier und die Umzonung von der Gewerbenutzung in eine Wohnnutzung im Grundsatz.

Der Gemeinderat hat sich mit den Eingaben auseinandergesetzt und ist weiterhin davon überzeugt, dass mit der vorgesehenen Wohnnutzung und dem Projekt eine sinnvolle, quartierverträgliche Entwicklung erreicht wird. Der Mitwirkungsbericht mit den Eingaben und Überlegungen des Gemeinderats ist auf kirchlindach.ch/aktuelles aufgeschaltet oder auf der Gemeindeverwaltung einsehbar.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für die wertvollen Eingaben und das Engagement im Zusammenhang mit der Änderung ZPP (Zone mit Planungspflicht). Die Unterlagen werden in einem nächsten Schritt durch den Kanton geprüft und anschliessend öffentlich aufgelegt.

*Text: Der Gemeinderat*

## Gemeindeversammlung vom Montag, 2. Dezember 2024

Der Gemeinderat Kirchlintach führt am Montag, 2. Dezember 2024, 20 Uhr, in der Turnhalle Kirchlintach, eine Gemeindeversammlung durch. Die Traktandenliste wird zu gegebenen Zeitpunkt publiziert.

*Text: Gemeinderat*

Südhang

## Neuzuzügeranlass



**Bei regnerischem und kühlem Wetter wurden die neuen Kirchlindacherinnen und Kirchlindacher am Donnerstagabend, den 5. September, im Saal der Klinik Südhang offiziell begrüsst.**

Die Musik Bremgarten-Kirchlindach übernahm mit mitreissenden Stücken die musikalische Begrüssung. Stefan Gerber, CEO der Klinik Südhang stellte als Gastgeber kurz die Angebote und Aktivitäten der Klinik Südhang vor. Auch Gemeindepräsident Adrian Müller, der Gemeinderat, die Verwaltung, Vereine, Parteien und Institutionen hies- sen alle Neuen herzlich in Kirchlindach willkommen.

### Blick auf die Gemeinde

Mittels einer Bildpräsentation erfolgte eine kurze Reise durch die Gemeinde. Im Anschluss konnte an einem Quiz zum Thema Kirchlindach teilgenommen werden. Die besten Drei erhielten einen Preis. Dann wurde in den unteren Stock gewechselt, wo sich Vereine, Parteien und Institutionen an Ständen präsentier- ten und es konnte bei einem feinen Apéro riche noch gemütlich zusammen- gesessen werden.

*Text und Bilder: Claudia Gisiger*



*Gemeindepräsident Adrian Müller*



*Musikalische Begrüssung durch die Musik Bremgarten-Kirchlindach*



*Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger*



*Märitstände der Vereine und Parteien*



*Der Gewinner des Neuzuzügerquiz, Familie Graf*



*Märitstände der Vereine und Parteien*

## Mobility Car-Sharing-Angebot; Verschiebung Standort Kirchlindach

Der Gemeinderat hat letztes Jahr beschlossen das Angebot der Mobility (Car-Sharing-Angebot) sowohl in Kirchlindach und – je nach Entwicklung – auch in Herrenschwanden mit Kostenfolge weiterzuführen. Der Standort in Herrenschwanden wird vorerst durch Mobility selbst weitergeführt.

Betreffend dem Standort in Kirchlindach hat die Bauverwaltung in den letzten Monaten verschiedene Abklärungen getätigt. Dabei wurden gemeinsam mit der Mobility mögliche zentrumsnahe Standorte in Kirchlindach geprüft.

Der Mobility-Standort «Lindachstrasse – Kreisel» in Kirchlindach wird deshalb **per 1. November 2024** ins Dorfzentrum verschoben. Der neue Standort befindet sich neu an der Lindachstrasse 15, bei den Parkplätzen neben dem Gemeindehaus (siehe Foto).

*Text und Bild: Bauverwaltung Kirchlindach*



WebGIS Kirchlindach  
Bauverwaltung  
Lindachstrasse 17  
3028 Kirchlindach  
Tel.: 031 828 21 20  
www.kirchlindach.ch

Massstab 1:500  
Erstellungsdatum: 18.05.24

Dieser Applet könnte keine verbindlichen Masse entnehmen werden. Bei Ausdrucken ist vor Abschneiden die genaue Lage und Teile der Karte durch Linien, Zeichen zu ersetzen. Verbindliche Pläne sind bei den kantonalen oder kommunalen Behörden zu beziehen. Die genaue Lage und Teile der Karte sind durch Linien, Zeichen zu ersetzen. Verbindliche Pläne sind bei den kantonalen oder kommunalen Behörden zu beziehen. Die genaue Lage und Teile der Karte sind durch Linien, Zeichen zu ersetzen. Verbindliche Pläne sind bei den kantonalen oder kommunalen Behörden zu beziehen.

## (Un)erlaubte Wasserbezüge ab Hydrant

### Wasserbezug ab Hydrant

In der Gemeinde Kirchlindach stehen zahlreiche Hydranten für den Löschwasserbezug der Feuerwehr bereit. Die Hydranten werden jährlich durch den Brunnenmeister kontrolliert. Alle müssen jederzeit einwandfrei funktionieren und zugänglich sein.

Unsachgemässe Manipulationen können Druckschläge verursachen und zu Schäden im Leitungsnetz führen. Auch

Trinkwasserverunreinigungen mit weitreichenden Konsequenzen sind möglich. Beim Bezug sind Sicherheitsvorkehrungen vorzunehmen.

Gemäss Wasserversorgungsreglement der Gemeinde Kirchlindach muss mit Ausnahme der Feuerwehr, jeder Wasserbezug ab Hydrant von der Bauverwaltung Kirchlindach bewilligt werden. Zudem ist der Wasserbezug jeweils dem Brunnenmeister, Christian Marthaler, zu melden.

### Unerlaubte Wasserbezüge

Unerlaubte Wasserbezüge sind verboten – diese können zur Anzeige gebracht und mit Busse bestraft werden.

Die Bauverwaltung Kirchlindach (Tel. 031 828 21 20) sowie der Brunnenmeister (Tel. 031 829 01 48) stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

*Text: Bauverwaltung Kirchlindach*

## Entleerung von Schwimmbäder

Schwimmbekken, welche mit gechlortem Wasser gefüllt sind, dürfen nur in die Schmutzwasserkanalisation entleert und abgeleitet werden. Wenn Schwimmbadabwasser mit chemischen Zusätzen, Reinigungsabwasser, Entkeimungsmittel oder andere Chemikalien in ein Gewässer gelangen, führt dies zu einer Gewässerverschmutzung mit erheblichen Folgen für Fische, Fischnährtiere und andere Wasserlebewesen. Oftmals treten Gewässerverunreinigungen im An-

schluss an Reinigungsarbeiten auf, weil dabei teilweise konzentrierte Lösungen (Desinfektionsmittel etc.) verwendet und anschliessend nicht sachgerecht entsorgt werden.

Viele Ablaufschäfte, ob auf öffentlichem oder auf privatem Grund, münden nicht in die Abwasserreinigungsanlage der ARA Bern. Bei vielen Schächten fliesst das Wasser direkt in das nächst gelegene Gewässer, oder versickert im Grundwasser.

klären Sie vor der Leerung Ihres Pools bei der Gemeinde ab, wohin der Ablaufschacht führt.

Bei Fragen steht Ihnen die Bauverwaltung gerne zur Verfügung.

*Text: Bauverwaltung Kirchlindach*

## Aufforderung zum Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Privatparzellen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen,

- die zu nahe an Strassen stehen,
- in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen,
- Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder
- die Übersicht bei Strassenverzweigungen einschränken, gefährden die Verkehrsteilnehmenden.

Spezielle Gefahr besteht für Kinder, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das Strassengesetz unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Spiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.

Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

**Wir ersuchen die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, nötige Rückschneidearbeiten bis Ende November gemäss der oben erwähnten Beschreibung auszuführen.**

Eine grafische Darstellung des Lichtraumprofils kann bei der Bauverwaltung Kirchlindach bezogen werden.

Das Schnittgut kann jeweils beim nächsten kostenlosen **Häckseldienst** im November (siehe Abfahrplan) der Gemeinde Kirchlindach gehäckselt werden.

Anmeldungen werden bis spätestens fünf Arbeitstage vor dem Häckseldatum von der Firma Schwendimann AG, Tel. 031 868 06 80 entgegengenommen.

*Text: Bauverwaltung Kirchlindach*



### *Besinnliche Momente*

*BlumenAmbiance lädt Sie herzlich ein...  
...zu festlichen Adventstagen*

*Ab Dienstag, 19. November 2024*

BlumenAmbiance GmbH, Kalchackerstr. 119, 3047 Bremgarten  
T 031 301 95 26 / [BlumenAmbiance@gmx.ch](mailto:BlumenAmbiance@gmx.ch) / [www.BlumenAmbiance.ch](http://www.BlumenAmbiance.ch)

## Weindegustation Bielersee und Zürichsee

**Sonntag, 1. Dezember 2024, 14 – 18 h**

Zunftkeller Gesellschaft zum Distelzwang  
Gerechtigkeitsgasse 79 – 3011 Bern

Ihre Gastgeber: Grosjean Weine – 3038 Kirchlindach  
[www.grosjean-weine.ch](http://www.grosjean-weine.ch)

Weingut Rütihof – 8713 Uerikon  
[www.weingut-ruetihof.ch](http://www.weingut-ruetihof.ch)



# Mein Alltag als Zivildienstleistender an der Schule Kirchlindach Herrenschwanden



Ich bin kein Lehrer – und trotzdem bin ich jeden Tag im Unterricht, beantworte Fragen, erkläre Dinge und bin auch mal streng, wenn es sein muss. Mit einigen Kindern, mit denen ich am Morgen im Unterricht war, esse ich am Mittag in der Tagesschule und später bastle ich etwas mit ihnen. Langweilig wird mir nie, denn mit den Kindern ist immer was los. Im Fragenstellen sind sie besonders gut. Egal ob im Mathematikunterricht, im Turnen oder auch im Deutschunterricht – die mir am häufigsten gestellte Frage ist: «Wie alt bist du?» Ich stelle meist die Gegenfrage, was sie denken. Die Antworten variieren zwischen 14 und 25 Jahren. Die Kinder verstehen

also, dass ich noch ziemlich jung bin. Ich wurde tatsächlich auch schon einmal auf 10 Jahre geschätzt, obwohl ich 1.84m gross bin.

Eine sehr spezielle Aufgabe an meinem Job ist das Postautofahren in Begleitung von sechs Kindergartenkindern. Wir fahren gemeinsam am Morgen von Kirchlindach nach Herrenschwanden in den Kindergarten und am Mittag wieder zurück.

Wenn ich mal nicht in der Schule bzw. Tagesschule tätig bin, arbeite ich mit dem Hauswartteam zusammen. Auch hier sind meine Aufgaben sehr abwechs-

lungsreich. Manchmal bin ich draussen und mähe den Rasen oder ich mache drinnen die Toiletten sauber, um nur zwei meiner Aufgaben zu nennen.

Ich bin wirklich sehr zufrieden mit meinem Job und freue mich, dass ich noch bis nächsten Sommer hier an der Schule Kirchlindach Herrenschwanden bleiben darf.

*Text: Schule Kirchlindach*

# Pilotprojekt Ferienbetreuung; Verlängerung bis zu den Sommerferien 2027



Die Gemeinde Kirchlindach bietet seit dem Jahr 2022 ein Ferienbetreuungsangebot an. Durch das Pilotprojekt soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Familien in der Gemeinde Kirchlindach verbessert werden. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und befindet sich während der Pilotphase in den Räumlichkeiten der Tagesschule Herrenschwanden.

Die Ferienbetreuung findet während vier Wochen jährlich statt: Eine Woche im Frühling, zwei Wochen im Sommer und eine Woche im Herbst.

An seiner Sitzung vom 24. April 2024 hat der Gemeinderat einer Verlängerung des Pilotprojektes bis ins Jahr 2027 zugestimmt. Die aus den Elternumfragen gewonnenen Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Ferienbetreuung sollen ab dem Schuljahr 2025 / 26 (sprich erstmals ab den Herbstferien 2025) umgesetzt

werden. Zudem möchte der Gemeinderat zuerst die Wirksamkeit dieser Massnahmen vor einer Überführung in ein dauerhaftes Angebot überprüfen.

Folgende Veränderungen werden erstmals ab den Herbstferien 2025 in Kraft treten:

- Bis und mit den Sommerferien 2025 wird das Angebot wie bis anhin montags, dienstags und donnerstags stattfinden. Ab den Herbstferien wird die Ferienbetreuung auf alle Wochentage erweitert und von Montag bis Freitag angeboten. Das Minimum für die Durchführung dieser Angebote beträgt nach wie vor fünf und maximal 24 Anmeldungen.
- Ab den Herbstferien 2025 wird eine Früh- bzw. Spätbetreuung für pauschal CHF 8.00 pro Stunde angeboten. Das Minimum für die Durchführung dieses Angebots beträgt drei Anmeldungen.

## **Anmeldung Ferienbetreuung für das Kalenderjahr 2025**

Der Versand der Anmeldeunterlagen für das Kalenderjahr 2025 wird anfangs November 2024 stattfinden. Der Anmeldeschluss ist am 31. Januar 2025.

Aktuelle Informationen sind jeweils auf der Website der Gemeinde Kirchlindach aufgeschaltet ([www.kirchlindach.ch](http://www.kirchlindach.ch)).

*Text: Schulsekretariat*

## Werkhof Kirchlindach – Winterdienst 2024 / 2025

Ab 1. November 2024 wird in der Gemeinde Kirchlindach mit dem Winterdienstspikett gestartet. Die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung ist eine sehr anspruchsvolle, dafür aber umso lohnendere Arbeit. Wir freuen uns, in der kommenden Wintersaison wieder bestens vorbereitet für die Sicherheit auf den Trottoirs und Strassen in unserer Gemeinde zu sorgen. Wir sind bestrebt, den Winterdienst in unserer Gemeinde so speditiv, sicher und umweltbewusst wie möglich durchzuführen. Unser Werkhofteam steht Ihnen während 24h / 7 Tage jederzeit gerne zur Verfügung.

### Dringlichkeitsstufen im Winterdienst

Die Strassen und Quartiere werden nach Dringlichkeitsstufen gemäss dem Dringlichkeitsplan der Gemeinde Kirchlindach geräumt. Dieser gibt vor, welche Haupt- und Nebenstrassen, Quartiere, Gehwege usw. in welcher Reihenfolge vom Schnee zu räumen oder zu salzen sind. Zuerst werden dabei die Hauptstrassen, ÖV-Strecken, Strassen mit Steilstrecken, Strassen zum Feuerwehrmagazin und wichtige Fussgängerverbindungen geräumt. Der Dringlichkeitsplan ist ein wichtiges und sinnvolles Instrument im Winterdienst und sorgt für die entsprechende Sicherheit im Strassenverkehr.

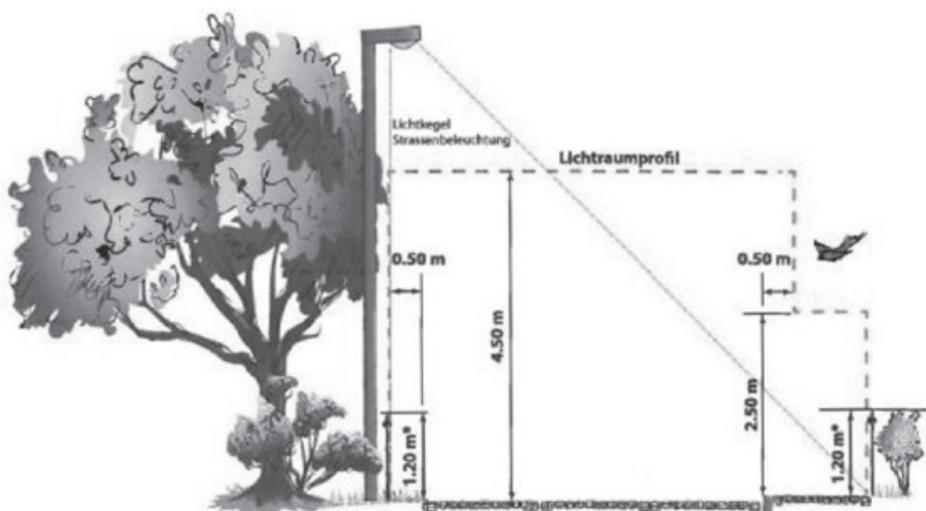
Sobald die prioritären Strassen geräumt oder gesalzen wurden, wird sich umgehend um die kleineren Strassen und Quartiere gekümmert.

### Ein guter Winterdienst erfordert Ihre Mithilfe

Im Interesse einer raschen Schneeräumung ersuchen wir die Motorfahrzeugführenden, ihre Fahrzeuge nicht an Strassen- und Wegrändern oder gar Gehwegen abzustellen. Solche abgestellten Autos verunmöglichen nicht nur die Schneeräumung, sondern es besteht zudem die Gefahr von Beschädigungen. Die Gemeinde lehnt jede Verantwortung für die Beschädigung an solchen Fahrzeugen ab.

### Weitere Bestimmungen:

- Es ist verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern.
- Eine minimale Durchfahrtsbreite von 3.50 Meter muss in jedem Fall überall gewährt werden. Ansonsten erfolgt



kein Winterdienst durch die Gemeinde. Weiter besteht die Gefahr, dass grosse Fahrzeuge, wie beispielsweise ein Tanklöschfahrzeug, nicht mehr vorbeifahren können.

- Entlang von öffentlichen Strassen und Wegen sind die Bepflanzungen und Bäume zurückzuschneiden.

Wir bitten Sie, Bäume, Hecken und Sträucher etc. auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

### Wir sind gerne für Sie da

Bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen die Bauverwaltung sowie die Firma Schwendimann AG gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen sicheren und rutschfreien Winter.

*Bauverwaltung Kirchlindach und  
das Werkhofteam der Schwendimann AG*

## Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

*Gemeinderat Kirchlintach*

### Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren worden:

**Lui Bob Thommen,**  
geb. 06.07.2024  
Eltern: Monia Thommen  
und Simon Thommen

**Eli Len Thommen, geb. 06.07.2024**  
Eltern: Monia Thommen  
und Simon Thommen

**Manoa Alva Werren,**  
geb. 29.07.2024  
Eltern: Nora Werren  
und Balthasar Miesch

**Leano-Zeno Schmied,**  
geb. 03.08.2024  
Eltern: Lena Vogler  
und Patric Schmied

**Carla Szófia Gardo,**  
geb. 02.08.2024  
Eltern: Julie-Anne Gardo  
und Sandro Galli

**Maeva Charlie Mast,**  
geb. 30.08.2024  
Eltern: Carole Mast  
und Thomas Mast

**Mina Linnea Käser,**  
geb. 15.09.2024  
Eltern: Annika Käser  
und Matthias Käser

Wir gratulieren

*Gemeinderat*

### Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

**Alfred Marthaler-Ryser**  
10.08.1947 – 04.09.2024  
Wohnhaft gewesen:  
3038 Kirchlintach

**Alfred Schmied**  
05.07.1955 – 15.09.2024  
Wohnhaft gewesen:  
3038 Kirchlintach

**Peter Leist**  
04.11.1946 – 13.09.2024  
Wohnhaft gewesen:  
3037 Herrenschwanden

**Kurt Zibung**  
23.01.1941 – 24.09.2024  
Wohnhaft gewesen:  
3038 Kirchlintach

**Heinz Albert Hadorn**  
21.02.1937 – 30.09.2024  
Wohnhaft gewesen:  
3038 Kirchlintach

*Gemeinderat*

### Wir gratulieren

**75. Geburtstag**  
Alfred Imhof  
Eichmattweg 2  
3038 Kirchlintach  
(20.12.1949)

**80. Geburtstag**  
Elisabeth Tschanz  
Jetzikofen 9A  
3038 Kirchlintach  
(10.11.1944)

Dora Theiler  
Diemerswilstrasse 6  
3038 Kirchlintach  
(19.12.1944)

**95. Geburtstag**  
Francise Rumpf Haas  
Im Färich 2  
3038 Kirchlintach  
(08.11.1929)

**96. Geburtstag**  
Heidi Guggisberg  
3038 Kirchlintach  
(02.12.1928)

**102. Geburtstag**  
Martha Niederhäuser  
Lindachstrasse 51  
3038 Kirchlintach  
(07.11.1922)

*Gemeinderat*

Interview mit Andreas Lanz:

## Draussen trainieren, auch wenn die Tage kälter und kürzer werden

**Andreas, wenn die Tage kürzer und kälter werden, fällt es vielen schwer, sich zum Training im Freien zu motivieren. Woran liegt das?**

Das ist eine ganz normale Reaktion. Die Motivation sinkt, weil es morgens und abends dunkel ist, wenn wir aufstehen oder von der Arbeit nach Hause kommen. Dazu kommt die Kälte, die viele Menschen als unangenehm empfinden. Doch das ist oft nur Kopfsache. Unser Körper ist gut darauf vorbereitet, mit solchen Veränderungen umzugehen.

**Also liegt die grösste Hürde in der mentalen Einstellung?**

Genau. Die Vorstellung, dass Kälte und Dunkelheit negativ sind, existiert vor allem in unseren Köpfen. Tatsächlich gibt es gesundheitliche Vorteile, wenn wir uns der Kälte aussetzen. Unser Immunsystem wird gestärkt, und der Körper lernt, besser mit Temperaturveränderungen umzugehen. Das hat nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer Vorteile, da der Körper dann besser mit Hitze umgehen kann.

**Welche Vorteile hat das Training in der Kälte konkret?**

Zunächst einmal fühlen wir uns nach dem Training unglaublich gut, gerade weil wir uns überwunden haben. Dieses Gefühl der Genugtuung ist bei widrigen Bedingungen oft noch stärker als bei schönem Wetter. Regelmässiges Training in der Kälte hilft dem Körper, seine Thermoregulation zu verbessern, was wiederum Erkältungen vorbeugt.

**Viele Menschen befürchten, dass sie durch das Training in der Kälte krank werden?**

Das ist ein weit verbreiteter Irrglaube. Kälte allein macht uns nicht krank. Erkältungen entstehen eher, weil unser Körper nicht mehr richtig gewohnt ist, die Temperatur zu regulieren. Wenn der Körper ständig beschäftigt ist, Wärme zu erzeugen, wird er geschwächt und anfälliger für Viren oder Bakterien. Regelmässiges Training in der Kälte hilft, diesen Prozess zu verbessern. Wer draussen arbeitet oder das ganze Jahr über draussen trainiert, hat oft ein viel besseres Immunsystem als jemand, der



die meiste Zeit sitzend im warmen Büro verbringt.

**Wie kann man sich an das Training bei Kälte und Dunkelheit gewöhnen?**

Es geht darum, sich der Herausforderung zu stellen und die eigene Komfortzone zu verlassen. Der grösste Fehler ist, darauf zu warten, dass die Motivation von selbst kommt – sie wird nicht einfach so auftauchen. Man muss sich bewusst überwinden. Der Schlüssel liegt in der Selbstverpflichtung. Es ist wichtig, nicht das Wetter oder die äusseren Umstände darüber entscheiden zu lassen, ob man trainiert. Das gibt uns Kontrolle und stärkt nicht nur den Körper, sondern fördert auch die Resilienz.

**Was kann man tun, um sich selbst zu motivieren, wenn die innere Stimme sagt, es sei zu kalt oder zu dunkel?**

Ich empfehle einen Perspektivenwechsel: Anstatt die Kälte als Feind zu sehen, sollten wir sie als Chance betrachten. Kälte tut uns gut. Sie bringt uns dazu, achtsamer zu sein. Gerade in der Dunkelheit müssen wir beim Joggen, Walken oder Velofahren vorsichtiger sein. Das fördert die Konzentration und kann wie eine Gehmeditation wirken – man ist mehr im Hier und Jetzt. Wenn wir nach

einem Training im Regen oder Schnee nach Hause kommen, fühlen wir uns grossartig, weil wir etwas geschafft haben, das nicht einfach war.

**Was rätst du Menschen, die sagen, sie hätten keine Zeit oder es sei zu anstrengend, draussen zu trainieren?**

Das ist eine Frage der Priorität. Menschen, die den Willen haben, etwas zu tun, finden Wege. Wer diesen Willen nicht hat, findet Gründe. Es lohnt sich, Gewohnheiten zu schaffen, die nicht vom Wetter abhängig sind. Eine neue Herausforderung macht Spass und sorgt dafür, dass wir uns weiterentwickeln. Jede Trainingseinheit ist eine kleine Persönlichkeitsentwicklung.

**Siehst du das Training im Winter auch als Übung für den Geist?**

Ja, absolut. Sport ist mehr als nur eine körperliche Betätigung. Es ist auch eine Bewusstseinsübung. Wenn wir lernen, uns trotz widriger Umstände zu überwinden, stärken wir unsere Widerstandsfähigkeit. Das ist eine wertvolle Erfahrung. Training bei Kälte und Nässe ist ebenso effektiv wie bei gutem Wetter – es geht nur darum, wie wir es angehen.

*Text und Bild: Esther Heinzen*

# Eröffnung des Pumptracks: Ein neues Highlight für Kirchlindach

**Mitte September war es endlich soweit: Der neue Pumptrack in Kirchlindach wurde bei strahlendem Wetter und mit einem kleinen aber feinen Apéro für die Bevölkerung freigegeben. Mit grosser Begeisterung drehten Gross und Klein mit ihren Velos und Trottinets die ersten Runden auf dem Track.**

Der Pumptrack, eine speziell angelegte Wellenbahn, auf der mit Muskelkraft und durch dynamische Bewegungen Geschwindigkeit aufgenommen wird, ist ein spannendes Freizeitangebot für die gesamte Gemeinde. Bereits bei der Eröffnung war der Rundkurs gut besucht, von der 3-jährigen auf dem Like-a-Bike, bis zu experimentierfreudigen Erwachsenen auf Bikes oder Skateboards probierten alle ihre Fähigkeiten auf der Strecke aus. Für Frühling 2025 ist eine grössere Einweihungsfeier geplant.

## Ein langersehnter Wunsch wird Realität

Die Freude bei Verein und Bauverwaltung war gross: Nach langer Planungsphase und intensiver, schöner Zusammenarbeit kann der Pumptrack nun endlich von der Bevölkerung genutzt werden. Die Mitglieder des Vereins PUMP!TRACK zeigten sich glücklich über die gelungene Umsetzung: «Es ist schön zu sehen, wie begeistert und kreativ die Kinder und Jugendlichen den Pumptrack nutzen. Das zeigt uns, dass sich der Einsatz lohnt hat». Der Pumptrack ist nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch ein neuer Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, der generationsübergreifend genutzt werden kann.

## Regeln für ein sicheres Miteinander

Damit der Spass am Pumptrack für alle sicher und fair bleibt, wurde an der Wand des Kindergartens eine Tafel mit den Nutzungsregeln angebracht mit klaren Hinweisen, wie die Bahn am besten genutzt wird. So gilt es, stets einen Helm zu tragen und Rücksicht auf andere zu nehmen. Diese Massnahmen sollen dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden und allen Nutzerinnen und Nutzern ein positives Erlebnis zu ermöglichen.



## Spass und Bewegung für die ganze Gemeinde

Die Strecke steht ab sofort allen Interessierten offen. Gut zu wissen: Velo Motos Zbinden stellt dem Verein PUMP!TRACK Kirchlindach drei Bikes zu Verfügung, die alle vor Ort nutzen dürfen. Nach kurzer Prüfung der Fahrtauglichkeit können sie jederzeit auf eigenes Risiko genutzt

werden und sind danach beim Bike-Ständer wieder zu versorgen. Nun bleibt nur noch eines: Helm aufsetzen, aufsteigen und losfahren! Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, den neuen Pumptrack auszuprobieren und die Freude am Fahren zu entdecken.

*Text und Bild: Esther Heinzen*

**raumveredelung.ch**

KREATIVE RAUMFASZINATION  
Innenausbau, Planung & Umsetzung

**GIPSER- UND MALERARBEITEN**

**Erwin Hämmerli**

Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden  
Mobil 079 218 76 23

info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch

Tertianum Bergsicht und Feuerwehr

## Tag der offenen Tore

TERTIANUM



**14. September 2024, der Ernstfall, nämlich ein Brand, wurde vom Personal Tertianum und der Feuerwehr geprobt. Der Alarm ging bei der Feuerwehr ein, kurz darauf fuhr das Tanklöschfahrzeug mit Horn und Blaulicht und andere Fahrzeuge mit den Feuerwehrleuten vor.**

### Routinierte Abläufe

Eine Rauchwolke im zweiten Stock eines Nebengebäudes der Bergsicht wurde sichtbar. Das Verfahren zum Löschen des Brandes lief ab, wie oftmals geprobt. Ein Sammelplatz zur Befehlsausgabe wurde bestimmt, Schläuche wurden ausgerollt. Jeder der Feuerwehrleute wusste, was er oder sie zu tun hatte. Die Pflegegäste betrachteten die Aktion von Innen aus dem Aufenthaltsraum im Parterre, die übrigen zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer, von Jung bis Alt, durften die Aktion vom Garten der Bergsicht verfolgen. Auf einer Tafel wurde jede einzelne Handlung notiert. Mit Figuren wurde die Evakuierung dargestellt. Da war die Dame mit einem Rollator, die nicht unbedingt raus wollte. Sanft aber bestimmt wurde sie rausgeführt. Ein Herr war oben im Zimmer gefangen. Er wurde von dort gerettet und mit einer Leiter und der Hilfe eines Feuerwehrmannes zum Erdboden geführt, natürlich gut gesichert. Am Schluss kamen alle Feuerwehrleute zusammen zu einer kurzen Besprechung über den Ablauf.

### Gelungene Übung

**Rückmeldung von Eva Abegglen, Geschäftsführerin Tertianum Bergsicht**

- Das Personal hat Sicherheit erlangt
- Das Evakuationskonzept hat sich bewährt - Die Sicherheit ist im Notfall gewährleistet
- Die Schnittstellenkommunikation zwischen Koordinationsverantwortlicher Bergsicht und Feuerwehr hat super geklappt
- Die Pflegegäste haben gut mitgemacht (waren positiv interessiert), das Personal konnte gut mit der Situation umgehen und hat versiert reagiert
- Sehr gute und professionelle Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

**Rückmeldung von Marcel Schenk, Kommandant Feuerwehr Kirchlandach**

- Die Bergsicht hat sehr gut geschultes Personal und der Betrieb ist bei der Thematik Sicherheit sehr vorbildlich organisiert. Man erkennt, dass der vorbeugende Brandschutz im Tertianum einen sehr hohen Stellenwert hat
- Die Schnittstellen zwischen dem Personal und der Feuerwehr haben tadellos funktioniert. Kleine Stolpersteine diesbezüglich, die wir bei der letzten gemeinsamen Übung vor einem Jahr noch festgestellt haben, konnten weitgehend eliminiert werden.



- Für uns ist es sehr wertvoll, wenn wir von der Feuerwehr mit solchen Institutionen trainieren können, damit wir intern unsere Standardverhalten im Ernstfall besser auf das jeweilige Schadensereignis abstimmen können
- Ich bedanke mich für die äusserst konstruktive und motivierte Mitarbeit des Tertianum, den grossartigen Einsatz meiner Mannschaft, und natürlich für das grosse Interesse aus der Bevölkerung an unserem Tag der offenen Tor

### Genuss zum Schluss

Alle waren im Anschluss beim Feuerwehrmagazin zum Essen geladen. Die Pommes frites, die Würste und die Züpfle schmeckten. Dazu gab es eine Auswahl Getränke. Alles wurde von der Feuerwehr und Tertianum offeriert. Herzlichen Dank dafür.

*Text und Bilder: Claudia Gisiger*



## «Laib»-liches Wohl

**Wer hätte gedacht, dass der Reifungskeller im alten Käsegebäude in Oberlindach noch einmal zum Einsatz kommen und damit ein zweites Leben erhalten würde?**

**Jetzt ist es geschehen: Er beherbergt seit Frühherbst diesen Jahres die Alpkäse von Hansueli Häberli.**

**Die Chäsi in Oberlindach – eine Institution mit Geschichte**

Die am 18. Februar 1883 gegründete Käsegenossenschaft gab den Bau des Gebäudes und der Produktion im gleichen Jahr in Auftrag. Bis 2002 wurde hier Emmentaler Käse hergestellt. Nach Auflösung der Genossenschaft ging das Haus 2006 durch Verkauf an den heutigen Besitzer Kurt Walther. Das Ladenlokal wird seither von wechselnden Mietern für ihre Geschäftsideen genutzt.

**Ferien in Sicht**

Hansueli Häberli betreibt im Hubel und Umgebung einen Biobauernbetrieb mit Milchwirtschaft. Das Frischnahrungsangebot für die Rinder wurde in den letzten Jahren im Sommer infolge Trockenheit knapp und so war innovatives Denken gefragt. Die Herde verkleinern? Nein! Weniger Weide, mehr Stallhaltung und somit weniger Tierwohl? Nein! Den Tieren täglich längere Wege auf den Lindacher Strassen zumuten? Nein! Es

musste eine bessere Lösung her. Wie wäre es mit Ferien in den Bergen? Ja, aber wo? Da half das Internet. Schnell war auf der Plattform «zalp» ein Inserat geschaltet und bereits am 6. Juni 2024 reisten siebzehn muhende Damen auf die Alp Iselten (unterhalb der Schynigen Platte) und drei Tage später sechs weitere auf die Alp Nessleren im Talkessel von Saxeten zur Sömmerung.

**Erinnerungen und Mitbringsel**

Die frische Bergluft, das schmackhafte Gras und die leckeren Kräuter waren sicher eine wunderbare Abwechslung für die 23 Kühe und in den Wintermonaten erfahren die daheim gebliebenen Kolleginnen im warmen Stall vermutlich einiges über den Wellnessaufenthalt. Die Rückkehrerinnen hatten aber noch mehr im Gepäck! Beide Orte sind sogenannte Gemeinschaftsalpen, d.h. die Vermarktung des Käses ist Sache der Viehbesitzer. Und so kamen über 200 Käseläibe mit nach Oberlindach, eine Herausforderung. Der Landwirt wurde für die Lagerung zum Glück bei Kurt Walther und seinem Käsekeller fündig.

**Das Sortiment**

In der Ausbeute des Sommers finden sich zwei verschiedene Alpkäsesorten (jeder Laib ca. 9,5kg schwer), Mutschli mit und ohne Kräuter (eher in der Liga der Fliegengewichte mit je 1 bis 1,3kg



Gewicht) und Raclettekäse (je 6 bis 7kg Gewicht und rechteckig, damit die Tranchen gut in die Pfännli passen).

**Teamwork**

Der Keller sorgt für gleichbleibende Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Das ist der eine essenzielle Faktor für die richtige Reifung. Der andere ist die Pflege. Junger Käse muss alle 2 Tage mit einer Salzlake gebürstet und gewendet werden. Die älteren Semester begnügen sich neben dem Wenden mit einer einmal wöchentlichen Abreibung durch ein feuchtes Tuch. Diese Aufgabe liegt in den Händen von Hansueli Häberli.

**Gluschtig gemacht?**

Der Alpkäse hat zwar kein Bio Label, aber mehr Natur ist kaum möglich. Fragen Sie sich nun, wie Sie an diese Leckerbissen herankommen können? In den Kühlregalen folgender Läden werden Sie bereits jetzt fündig:

- Mösli Märli in Herrenschwanden
- HalenLaden in der Halen-Siedlung
- Pfisters Molki in Zollikofen
- LANDI Laden in Jegenstorf

Mit weiteren potenziellen Anbietern laufen Gespräche. Am Herbst – Dorfmarkt gab es einen Stand.

Zudem ist während der nächsten Monate eine Direktvermarktung ab Keller geplant.

Hier die Daten und Öffnungszeiten:

- Samstag 09.11. 09.00–14.00
- Samstag 23.11. 09.00–14.00
- Samstag 07.12. 09.00–14.00

Mit Glück können Sie dann auch einen Blick in den Reifungskeller werfen. Prädikat: Sehr sehenswert!



*Text und Bilder: Friederike Grimm*

## Interview mit Stephan Wüthrich zur Energiewende Frienisberg Süd

### Stephan Wüthrich, vergangenen Monate fand ein Informationsanlass zur Energiewende statt. Was war das zentrale Ziel dieser Veranstaltung?

Unser Ziel war es, die Bevölkerung der Gemeinden Kirchlindach, Meikirch und Wohlen über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Energieversorgung zu informieren. Wir wollten aufzeigen, wie wir durch erneuerbare Energien eine unabhängige und nachhaltige Stromversorgung erreichen können – nicht nur theoretisch, sondern mit umsetzbaren Szenarien und Massnahmen.

### Welche Vision steht dabei im Vordergrund?

Unsere Vision ist eine Energieversorgung, die komplett auf erneuerbaren Energien basiert und uns weitgehend unabhängig vom internationalen Energiemarkt macht. Besonders ambitioniert ist die Idee, dass Kirchlindach nicht nur den eigenen Strombedarf deckt, sondern auch Energie für die Nachbargemeinden produziert.

### Wie wurde diese Idee von den Anwesenden aufgenommen?

Die Stimmung war insgesamt sehr positiv. Die rund 40 Teilnehmenden, darun-

ter Vertreterinnen der Gemeinden und Bürger, haben sich engagiert ausgetauscht und eingebracht. Vor allem die Förderung regionaler Wertschöpfung durch erneuerbare Energien fand grossen Anklang. Es gab jedoch auch kontroverse Diskussionen, etwa über den Einsatz von Windenergie, welche nicht überall Zustimmung fand.

### Welche weiteren Technologien wurden neben der Windenergie diskutiert?

Neben Windkraft war Photovoltaik ein grosses Thema, insbesondere auf gemeindeeigenen Gebäuden. Auch die Nutzung von Biomasse wurde intensiv besprochen. In unserer landwirtschaftlich geprägten Region könnte eine überregionale Biomasse-Anlage einen wichtigen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und Stärkung der Wirtschaft leisten. Auch Geothermie könnte in Zukunft eine stärkere Rolle spielen.

### Was sind die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung in der Region?

Die nächste Etappe ist eine Konsolidierungssitzung mit den beteiligten Gemeinden, bei der die bisherigen Arbeiten auf Basis der eingebrachten Vorschläge

überprüft wird. Wir wollen die Vision einer nachhaltigen Energieversorgung Schritt für Schritt umsetzen. Dabei denken wir über das Frienisberg-Gebiet hinaus, um die gesamte Region in die Planung einzubeziehen. Eine mögliche Umsetzung des Energiestadt-Label ist für Kirchlindach ebenfalls ein Thema und soll geprüft werden.

### Wie sieht die langfristige Perspektive für die Energiewende in Kirchlindach und Umgebung aus?

Die Energiewende ist ein Langzeitprojekt, das uns über die nächsten Jahrzehnte begleiten wird. Es ist wichtig, dass wir über Parteigrenzen hinweg zusammenarbeiten und Lösungen finden, die ökologisch und ökonomisch tragfähig sind. Dabei geht es nicht nur um den Umstieg auf erneuerbare Energien, sondern auch darum, den Energieverbrauch insgesamt zu reduzieren, die regionale Wertschöpfung zu steigern und damit die Abhängigkeiten von globalen Lieferketten zu minimieren.

Stephan Wüthrich, vielen Dank für das Gespräch.

*Text: Esther Heinzen*



Lindachstrasse 66  
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48  
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch  
www.gebrmarthaler.ch

## Lokaltermin



**Am 30. August 2024 besichtigte der Kirchlindacher Gemeinderat und die Gemeindeschreiberin den Windpark Verenafohren im Tegener Ortsteil Wiechs am Randen, Landkreis Konstanz in Deutschland und traf den dortigen Bürgermeister (= Gemeindepräsident) Selcuk Gök zu einem informellen Gespräch.**

### Transparenz

Wenn Magistraten unterwegs sind, wird in der Regel die Presse eingeladen mitzureisen und das Erlebte für die Bevölkerung zusammenzufassen. Das war auch bei diesem Anlass der Fall und die Lindacher Nachrichten kamen zu einem Exklusivbericht.

### Keine Katze im Sack

Die Gewinnung von Windenergie ist ein zweischneidiges Schwert. Man(n und Frau) ist meist theoretisch dafür, aber nicht auf dem eigenen Gelände. Bevor die Debatte bei uns startet, wollte sich der Gemeinderat ein eigenes Bild von vergleichbaren Anlagen an einem topographisch vergleichbaren Ort machen und die Erfahrungen der betroffenen Gemeinde einholen.

### Der frühe Vogel fängt den Wurm

Es ging zeitig los. Um 07.30 Uhr startete die Gruppe mit 2 Autos (gelenkt von Peter Tschanz und Adrian Müller; Mitfahrer waren Andrea Walther, Diana Manova, Stephan Wüthrich Heinz Palecek, die Vertreterin der Presse Friederike

Grimm sowie ab Rothrist Markus Grunder von Windenergie Schweiz AG) Richtung Schaffhausen und dann weiter ein kurzes Stück über die Grenze nach Süddeutschland. Dank nur moderatem Verkehrsaufkommen kamen wir pünktlich in Wiechs am Randen an und machten uns unter kundiger Führung von Ingenieur Klaus Eisele auf zu einem der Windräder.

### Herkulesaufgabe

Auf dem Fussweg zur Windgewinnungsanlage erfuhren wir Details über den Genehmigungsprozess, die Bauphase und den Betrieb. Kaum zu glauben, dass die riesigen Einzelteile über «relativ» schmale Wege zur Baustelle transportiert worden waren, ohne eine Schneise der Verwüstung zu hinterlassen.

### Technische Daten

Die Windräder haben eine Gesamthöhe inklusive Rotorblätter von 199,5 Meter. Die jeweiligen Türme sind Hybride aus Beton und Stahl. Das Fundament hat einen Durchmesser von 20 Metern und besteht aus 600 Kubikmeter Beton (in der Schweiz werden pro Jahr ca. 36 Mio. Kubikmeter Beton verbaut).

Die Volllaststunden erbringen einen Ertrag von ca. 20% (im Vergleich: Solar ca. 15% und Wasserkraftwerke ca. 40%)

Die kalten Monate liefern sehr viel mehr Strom als die heissen.

Auch wenn wir die Anlage, die wir aus der Nähe inspizierten, infolge Sommervormittagsflaute nicht in Aktion erleben konnten, wurde uns glaubhaft versichert, dass das Laufen der Räder schon in kurzer Distanz nicht mehr zu hören ist. Von einer benachbarten Anlage, die dem Wind stärker ausgesetzt war und drehte, war mindestens nichts zu hören. Wer an Details interessiert ist: [www.windparkverenafohren.de](http://www.windparkverenafohren.de)

### Ein langer Weg

Von der Idee bis zur Inbetriebnahme des Windparks dauerte es mindestens 5 Jahre.

Das wichtigste Element für die Planung war die Umweltverträglichkeitsstudie. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf den Auswirkungen für Vögel und Fledermäuse.

Ohne ein positives Resultat wäre das Vorhaben nicht weiterverfolgt worden. Zudem mussten einige Einsprachen gegen das Projekt bearbeitet werden.



### Feedbackrunde

Beim Mittagessen konnte unser Gemeinderat den Bürgermeister mit Fragen zur Reaktion seiner Mitbürger löchern.

Seine Antwort war klar: Es hat sich gelohnt. Der Benefit (sauberer Strom, finanzielle Vorteile) übersteigt die Nachteile (Umweltbelastung, Angst vor Lärm und Veränderung der Landschaft) bei weitem.

Und die Gegner des Projekts? Sie waren nach ein paar Jahren froh, dass der Windpark auch gegen ihre Einwände realisiert worden war.

### Für die Ewigkeit?

Nein, ein solcher Windpark wird für eine Laufzeit von maximal 30 Jahren konzipiert. Anschliessend wird alles abgebaut, das Material recycelt und das Gelände der Natur zurückgegeben.

### Das weitere Vorgehen in unserer Region

Das Kirchlindacher Gebiet «Lindechwald-Kohlholz» ist im Richtplan der Region Bern-Mittelland als möglicher Standort für einen Windpark ausgewiesen. Die Windenergie Schweiz AG hat dieses Gebiet mit einer Machbarkeitsstudie näher untersucht. Am 30. Oktober 2024 werden der Gemeinderat und Windenergie Schweiz AG über dieses Projekt und die nächsten Schritte informieren. Das letzte Worte werden in jedem Fall die Stimmberechtigten haben: Das Projekt kann nur realisiert, wenn die Kirchlindacher an einer Urnenabstimmungen zustimmen. Wir können daher auf eine angeregte politische Diskussion zur Windenergie gespannt sein.

*Text und Bilder: Friederike Grimm*



## Vortrag Patientenverfügung



Regionale  
Fachstelle Alter



**Das Lebensende ist nicht gerade ein Thema, mit dem man sich gerne befasst, dennoch zeigten am Mittwoch, den 11. September, die vielen Seniorinnen und Senioren, dass ein grosses Interesse an Informationen besteht.**

Anna Hirsbrunner von Pro Senectute erläuterte im Tertianum Bergsicht den Anwesenden kompetent und einfühlsam wie man sich Gedanken machen kann und sich dann schlussendlich an das Ausfüllen einer Patientenverfügung macht. Dies ist selbständig möglich, bei Bedarf können auch Vertiefungsworkshops bei der Pro Senectute besucht werden und oder bei spezifischen Fragen ein Beratungstermin ausgemacht werden. Wichtig ist, dass wichtige Bezugspersonen, wie zum Beispiel Ihre Nachkommen, Ihr Hausarzt etc. mittels Kopie über Ihre Wünsche orientiert werden. Alle zwei Jahre sollten Sie überprüfen, ob Ihre Patientenverfügung noch den aktuellen Verhältnissen entspricht.

### Docupass

Docupass ist das Dossier für Ihre persönlichen Vorsorgedokumente. Von der Patientenverfügung bis zum Testament bietet Ihnen Pro Senectute mit diesem Vorsorge-Dossier die anerkannte Gesamtlösung für alle persönlichen Vorsorgedokumente. Darin können Sie sämtliche persönlichen Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse festhalten – damit im Ernstfall niemand Ihren Willen erraten muss. Das entlastet Ihre Angehörigen und auch Sie.

Ihr Docupass enthält:

- **Ausführliche Informationsbroschüre**
- **Vorsorgeauftrag**, Sie bestimmen eine Person Ihres Vertrauens, die Ihre Interessen vertritt und sich um Ihre Angelegenheiten kümmert
- **Patientenverfügung**, Sie halten Ihre Bestimmungen für die medizinische Behandlungen und Pflege fest und ermächtigen eine Vertretungsperson
- **Anordnung für den Todesfall**
- **Testament**
- **Vorsorgeausweis**

Das Gesamtpaket Docupass kann à Fr. 19.– exkl. Versandkosten bei Pro Senectute bestellt werden. Damit Ihre Daten im Ernstfall schnell zugänglich sind, ist es sinnvoll, die Angaben online zu hinterlegen.

### Persönliche Beratung

Bei Fragen und beim Verfassen und Ausfüllen der Docupass-Formulare steht Ihnen Pro Senectute auf Wunsch kompetent, neutral und einfühlsam zur Seite.

### Pro Senectute Kanton Bern

Beratungsstelle Liebefeld  
Hildegardstrasse 18, 3097 Liebefeld  
Tel. 031 359 03 03  
info@be.prosenectute.ch  
www.be.prosenectute.ch  
www.docupass.ch

*Text (in Zusammenarbeit mit Anna Hirsbrunner)  
und Bild: Claudia Gisiger*



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

**Beizeiten ruf den Maler  
so sparst du manchen Taler**

**Roger Malerei**  
GmbH  
eidg. dipl. Malermeister  
**3045 Meikirch**  
**031 829 10 60**  
**www.mavu.ch**



# Regionales Entwicklungskonzept: Kirchlindach auf dem Weg in die Zukunft

**In der Turnhalle Herrenschwanden fand Anfang September ein Dialoganlass zum Regionales Entwicklungskonzept (REK) statt. Rund 80 Teilnehmende aus allen Ortsteilen kamen zusammen, um über die Zukunft der Gemeinde zu diskutieren. Das Ziel des REK ist es, einen Orientierungsrahmen für strategische Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde zu schaffen. Dies soll auch als Basis für eine mögliche nächste Ortsplanungsrevision dienen.**

Zu Beginn des Anlasses wurde der Erlebnisbericht vorgestellt, der aus den Diskussionen des ersten Mitwirkungsanlasses in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Beratungsfirma Infraconsult erarbeitet wurde. Sandro Rätzer von Infraconsult, betonte die Bedeutung der Mitwirkung der Bevölkerung. «Wir wollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern an einer zukunftsorientierten Entwicklung arbeiten», erklärte er. Der Bericht umfasst 60 Seiten und steht auf der Website der Gemeinde zur Verfügung. Ergänzend dazu wurde ein Online-Fragebogen eingerichtet, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, ihre Meinungen und Anregungen einzubringen.



Im Rahmen des Ergebnisberichtes wurden sieben konkrete Massnahmenblätter erarbeitet. Diese decken verschiedene Themenbereiche ab, wie die Entwicklung der Ortsteile Thalmatt und Kirchlindach, Freiraumgestaltung und Siedlungsökologie, Aufwertung der Begegnungsorte und Dorfkern sowie die Förderung des Fuss- und Radverkehrs. Auch die Verkehrssicherheit, insbesondere im Schulumfeld, wurde als wichtiges Thema identifiziert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Förderung erneuerbarer Energien.

## **Siedlungsentwicklung nach innen**

Ein zentrales Thema des REK ist die Siedlungsentwicklung nach innen, wie sie im Richtplan des Kantons vorgesehen ist. Die Idee, in die «grünen Wiesen» zu bauen, stiess auf wenig Zustimmung. Vielmehr wurde die Nutzung des vorhandenen Potenzials innerhalb der bestehenden Bauzonen favorisiert. Eine Erweiterung der Bauzonen wäre zwar theoretisch möglich, wird jedoch nicht gewünscht.

## **Siedlung, Wirtschaft und Mobilität:**

### **Ein Mix aus verschiedenen Szenarien**

Die Planungen umfassen verschiedene Szenarien zur zukünftigen Nutzung der Gemeindegebiete. Der Wunsch nach einer moderaten Wachstumsstrategie, ohne zusätzliche Einzonungen, wurde deutlich. Die Teilnehmenden plädierten für eine Konsolidierung der bestehenden Gebiete und eine ruhige Entwicklungsphase. Besonderer Wert wurde auf den Erhalt der Arbeitszonen und eine ausgewogene Nutzungsmischung gelegt – Wohnen, Sport und Arbeit sollen in einem gesunden Verhältnis stehen.

### **Verkehr und Begegnungsorte im Zentrum der Diskussion**

Der Verkehr war ein zentrales, aber auch emotionales Thema des Abends. Eine 30er-Zone rund um die Schulhäuser wird von vielen Anwohnenden gewünscht, um die Sicherheit auf den Schulwegen zu erhöhen. Auch die Trennung des motorisierten Verkehrs vom Langsamverkehr wurde diskutiert. Viele Bürgerinnen und Bürger empfinden die derzeitige Verkehrsführung als problematisch, und es wurde bemängelt, dass an manchen Stellen, wie etwa im Dorfkern von Kirchlindach zu schnell gefahren wird. Hier muss laut den Teilnehmenden dringend

nachgebessert werden, um das Zusammenleben zu erleichtern und den Dorfplatz sicherer zu gestalten.

Auch die Gestaltung von Begegnungsorten in der Gemeinde wurde intensiv diskutiert. Es gab unterschiedliche Ansichten darüber, was eine Begegnungszone ausmacht und wie sie am besten gestaltet werden kann. Viele Teilnehmende äusserten den Wunsch nach mehr Sitzbänken, insbesondere entlang der Aare und nach mehr Orten, an denen Menschen sich zufällig treffen können. Ein grosses Hindernis bei der Schaffung solcher Zonen sei jedoch der Verkehr respektive die Sicherheit. Besonders kontrovers wurde die Frage diskutiert, ob und wie man gezielt Orte für Jugendliche schaffen kann, an denen sie betreut, aber auch frei zusammenkommen können.

### **Siedlungsökologie und Biodiversität**

Viele Teilnehmende sprachen sich dafür aus, dass die Gemeinde Anreize für mehr Biodiversität schaffen und versiegelte Flächen wie Parkplätze oder Plätze so weit wie möglich reduzieren sollte. Auch die Gestaltung von Spielplätzen und die Schaffung von Grünflächen standen auf der Wunschliste der Anwesenden. Der Friedhof wurde von vielen als positives Beispiel für eine gelungene Gestaltung hervorgehoben, und es wurde der Vorschlag gemacht, Beratungen zur Förderung von Anpflanzungen in privaten Gärten anzubieten.

### **Wie geht es weiter?**

Bis zum 18. Oktober konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Stellungnahmen zum Bericht mittels Online-Fragebogen einreichen. Anschliessend werden die Ergebnisse im Gemeinderat diskutiert und voraussichtlich im November verabschiedet. Eine abschliessende Information an die Bevölkerung ist für die Gemeindeversammlung im Dezember vorgesehen. Der Gemeinderat und die Kommission für Entwicklung bedankten sich am Ende des Abends bei allen Teilnehmenden für die aktive Mitwirkung und das grosse Interesse an der Zukunft ihrer Gemeinde.

*Text und Bild: Esther Heinzen*

Blick über die Grenzen Kirchlindachs

## Kenya – Neuigkeiten von Harrison's Primary School

**10 Koffer gefüllt mit Kleidern für unsere Kinder und zusätzlich vier von Bernina gespendete Nähmaschinen für unser Nähatelier, sowie 18 Laptops. So sah das Gepäck der 11-köpfigen Reisegruppe für die Reise nach Kenya zur Harrison's Primary School aus.**

Die grösste Herausforderung liegt jeweils nicht im Transport selbst, sondern im Überwinden des Zolls. Der Staat möchte nämlich auch seinen Anteil an den Spenden haben. Dieses Mal schafften wir es jedoch ohne grössere Kosten alle Geschenke über den Zoll zu bringen und sie anschliessend in der Schule zu übergeben. In der Schweiz haben wir die Kleider bereits den Klassen zugeordnet, sodass auch jedes Kind etwas erhalten hat. Die Freude bei den Kindern war immens. Das Leuchten in ihren Augen berührt immer wieder unsere Herzen.



Reisegruppe mit Grace und Harrison

### Neu

Seit diesem Jahr betreiben wir ein Nähatelier, wo wir Schulabbrecherinnen und arbeitslosen Frauen der Gemeinde einen Ausbildungsplatz zur Näherin zur Verfügung stellen. So wollen wir die Perspektiven dieser Frauen verbessern und sie bei der Ernährung ihrer Familien unterstützen. Zudem haben wir eine Sozialarbeiterin eingestellt. Sie kümmert sich um die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer sowie um die Aufklärung, Gesundheit, Hygiene in der Schule und die Vernetzung der Gemeinde. Wir wollen unsere Schule weiter vorantreiben und versuchen immer wieder, neue Projekte umzusetzen und so auch die Gemeinde zu verändern. Als nächsten Schritt planen wir den Bau eines neuen Schulgebäudes und eines permanenten Gebäudes für das Nähatelier. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 50'000 und dafür sind wir im Moment noch auf der Suche nach Spenden.

### Jubiläum

Als grosses Highlight konnten wir dieses Jahr das 10-jährige Jubiläum der Schule feiern. Vor genau 10 Jahren haben Grace und Harrison die Schule gegründet und so den Grundstein für ein besseres Leben der Kinder von Mshomoroni gelegt.

Text: Joshua Schmidli,  
Textbearbeitung: Claudia Gisiger  
Bilder: zVg



Die Geschenke bereits im Einsatz



Strahlende Kinderaugen mit den neuen Kleidern

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen





Kirchlindach bei Nacht

## Nacht der Sterne

**Am Freitag, den 13. September fand auch in der Gemeinde Kirchlindach, wie in 31 andere Gemeinden im Kanton Bern dieser Anlass statt. Das Ziel war, die Bevölkerung gegen Lichtemissionen zu sensibilisieren, das Bewusstsein für die negativen Auswirkungen übermässiger künstlicher Beleuchtung zu schärfen und die Schönheit der Nacht zurück in den urbanen Alltag zu bringen.**

### Dunkelheit und Nässe

Wie angekündigt wurden die Strassenlampen in Oberlindach und Kirchlindach Zentrum in der Nacht vom 13. auf den 14. September nicht eingeschaltet. Auch wurden die Bevölkerung und Firmen dazu aufgerufen, ihre Beleuchtungen wo möglich auszuschalten. Auto-, Velofahrer und Spaziergängerinnen wurden gebeten aufeinander Rücksicht zu nehmen. Leider wurde es ausgerechnet an diesem Abend richtig kalt und oft regnete es in Strömen. Die Sterne versteckten sich hinter den Wolken, nur der Mond war hin und wieder zu sehen. Erst sehr spät in der Nacht zeigten sich doch noch ein paar einzelne Sterne. Die Dunkelheit im Zentrum war ungewohnt, aber speziell.



Turnverein am Grillieren mit den Regenschirmen

### Jetzt erst recht

Einige trotzten diesen Wetterverhältnissen und liessen sich nicht von ihrem Programm abhalten. Die Landfrauen führten ihre Sternen-Bar auf dem Dorfplatz, z.B. der heisse Glühmost wurde sehr geschätzt, aber auch die anderen Drinks schmeckten. Auf der Leutschen oben brätelten einige Unentwegte vom Turnverein und Zugewandte ihr Grillgut, gleichzeitig unter Regenschirmen Deckung suchend. Bäume und alles sonst tropfte. Da hatten die Damen, Herren und Kinder, die die Fledermausinformation im Sitzungszimmer im Dachstock des Gemeindehauses besuchten, welche von der SPplus organisiert wurde, mehr Glück. Daniela Schmieder, Biologin und Fledermausexpertin erzählte Spannendes, haben Sie zum Beispiel gewusst, dass Fledermäuse seit nur ein paar Millionen Jahre nach der Dinosauerierzeit existieren? (Die ältesten Fossilien sind 52 Millionen Jahre alt). Fledermäuse sind weltweit eine sehr artenreiche Gruppe, in der Schweiz sind sie die artenreichste Säugetiergruppe. Zu viel Licht wirkt sich auch auf sie aus, direkt und indirekt über ihre Beute, die nachtaktiven Insekten. Auch auf Menschen, übrige Tiere und Pflanzen hat zu viel Licht negative Auswirkungen.



Landfrauenbar – von links Anina Fuhrer, Annelise Aeberhard, nicht auf dem Bild Annina Both

### Grosser Dank geht an:

- Alle, die in irgendeiner Weise an der Nacht der Sterne mitmachten
- Die Bevölkerung und das Gewerbe, die unnötige Lichtquellen ausschalteten
- Die Landfrauen mit ihrer Sternenbar
- Den Turnverein mit ihrer Grillgelegenheit
- Die SPplus mit ihrer Fledermausinformation
- Die Biologin und Fledermausexpertin Daniela Schmieder
- Alle Verkehrsteilnehmer, die in dieser Nacht Vorsicht walten liessen

Der Gemeinderat Kirchlindach

Die «Nacht der Sterne» soll nicht nur Informationen vermitteln, sondern auch die Menschen aktiv in den Diskurs über Lichtemissionen einbeziehen und zu einem Umdenken anregen. Damit soll ein Beitrag zu einer nachhaltigeren und lichtbewussteren Gesellschaft geleistet werden.

Die Gruppe Fledermaus konnte auf ihrer Exkursion draussen nur gerade eine besonders wetterresistente Fledermaus mit einem Bat-Detektor orten, resp. hören. Wie die meisten Menschen an diesem Abend lieber daheimblieben, war es wohl auch den Fledermäusen zu garstig um auszufliegen. Sie und andere nachtaktive Tiere sind Ihnen aber dankbar, wenn Sie Rücksicht auf sie nehmen und ihnen gute Lebensbedingungen schaffen, wozu auch gehört, dass Sie die Nacht möglichst dunkel sein lassen.

Text und Bilder: Claudia Gisiger  
Nachtbild: Daniela Schmieder

# Geniestreich



**Ein Fundus enthält normalerweise Requisiten. Bei mir zuhause ist es eher eine Gerümpelsammlung. Die Gemeinde Kirchlindach hat in ihrem «Lager» hingegen etwas sehr Nützliches: ein nicht mehr genutztes Schulhaus.**

## Wachstum

Als der Platzbedarf für den Unterricht der Kinder aus Herrenschwanden in den vergangenen Jahren immer grösser wurde, musste eine Expansionslösung gefunden werden, die rasch greift.

## Jackpot

Der Gemeinderat steckte die Köpfe zusammen und heraus kam ein Ei des Columbus in Form des alten Schulhauses, das direkt neben dem neuen steht. Peter Tschanz führte mich durch die Räumlichkeiten. Als Ressortleiter Soziales, Kultur und Sport liegen ihm die Schüler und ihre Bedürfnisse ganz besonders am Herzen.

## Schnell und günstig

Das Gebäude war da und stand leer. Ideal für eine Interimslösung. Grössere Umbauten wurden nicht benötigt, es ging nur um sanfte Anpassungen: Die sanitären Anlagen bedurften einer Instandstellung. Die Räume freuten sich über eine Farbauffrischung und für die Tagesschulbetreuung wurde in einem kleinen Abstellraum eine Spülküche mit Abwaschmaschine eingerichtet. Der

Brandschutz wurde kontrolliert. Er entsprach immer noch den gesetzlichen Anforderungen.

## Die Glücklichen

Einziehen duften die Tages- und die Musikschule. Zwei Räume werden zum regulären Unterricht genutzt und für den FC Goldstern fiel sogar noch eine Garderobe für das Lagern von Material ab.

## 2 Dotter

Dieses «Wunder- Ei» erfüllt nicht nur einen Bedarf, es sind deren zwei! Bereits jetzt konnte Platz für die Gemeindeverwaltung reserviert werden, ohne dass die anderen Nutzniesser verdrängt würden. Sobald die Sanierung des in die Jahre gekommenen Sitzes unsere Exekutive startet, geniesst das Mitarbeiterteam Gastrecht im alten Schulhaus Herrenschwanden. So müssen keine Container oder ein Objekt in einer anderen Gemeinde angemietet werden. Es entfallen Gedanken über die Mietdauer und, und, und. Mehr als ein Glücksfall.

## Beschwerdefrei

Die Reaktionen auf diese Form der Zwischennutzung sind rundum positiv, sowohl von Seiten Schule als auch Gemeinde. Eine zusätzliche Lärmbelästigung der Nachbarschaft konnte vorausschauend verhindert werden. Der Übungsraum für die Schlagzeuger ist der ehemalige Musikraum, der bereits



über eine Schallisierung verfügte. Der Tageschulraum für die Kleinen ist sowohl praktisch wie auch heimelig eingerichtet, so richtig zum Wohlfühlen.

## Zukunft

Was mit dem Gebäude nach Ende der Zwischennutzungen passiert, ist noch offen. Ich bin überzeugt, unser Gemeinderat wird uns Stimmbürgern zu gegebener Zeit valable Ideen vorlegen und es wird dann in der Abstimmung eine gute Lösung gewählt werden.

*Text und Bilder: Friederike Grimm*



## Rückblick auf eine gelungene Stresskampagne

Ihr Zentrum für Gesundheit  
und Wohlbefinden

Zentral  
Apotheke  
ZOLLIKOFEN

Im September war viel los um die Zentral-Apotheke Zollikofen. Wir haben uns ganz dem Thema Stress gewidmet. Den Auftakt machte die Gewerbeausstellung in Zollikofen vom 6. bis 8. September auf dem Geisshubelareal. Das Wetter war gnädig und hat uns sehr viele Besucher beschert. Mit einer Schätzfrage, einem Wettbewerb sowie einem Glücksrad kamen wir rege ins Gespräch mit den Besuchern. Für alle Neugierigen boten wir unsere neue Dienstleistung den Stress-Check kostenlos an. Mittels eines Fragebogens und anschließender Herzratenvariabilitätsmessung können wir Ihren Stresslevel ermitteln – und Sie im Anschluss natürlich beraten. Über 70 Stress-Checks konnten wir an der GAZ durchführen! Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Auch in der Apotheke haben wir viele Gespräche und Beratungen zum Thema Stress geführt. Ist dieses Thema aktuell ein allgegenwärtiges Thema. Sind Sie interessiert? Gerne führen wir den Stress-Check auch bei Ihnen in der Apotheke durch.

Das zweite Highlight war sicherlich unser kostenloser Vortrag zum Thema Stressmanagement mit der renommierten Dr. Elisabeth Balint von der Privatklinik Meiringen. Am 18. September hat sie den rund 50 Besuchern in der Aula der EHB einen spannenden Einblick in



Von links nach rechts: Dr. med. Elisabeth Balint, Laura Thommen, Karin Klups

die Stressentstehung, dessen negative Auswirkungen auf den Körper und im Besonderen verschiedenen Auswegmöglichkeiten und Strategien aufgezeigt. Im Anschluss konnten wir auch auf die Expertise von Apothekerin Karin Klups, Bereichsleiterin Medizin bei der Firma ebi-pharm ag, zählen. Sie hat uns aufgezeigt, wie man unter anderem mit Lavendel auch auf natürlicher Basis dem Stress entgegenhalten kann. Nach gut einer Stunde voller nützlicher Informationen konnten alle bei einem reichhaltigen Apéro die Seele baumeln lassen und noch die eine oder andere persönliche Frage beantworten lassen.

Besonders hervorheben möchte ich auch die gute Zusammenarbeit mit unserer Nachbarsfirma der ebi-pharm ag. Als ich Stefan Binz auf eine mögliche Zusammenarbeit rund ums Thema Stress angesprochen habe, war er sofort bereit und hat uns nachbarschaftlich unterstützt. So konnten wir unseren Vortrag mit einem spannenden Referat bereichern und durften uns an dem gesponserten Apéro erfreuen.

Text: Laura Thommen, Inhaberin und Apothekerin  
FPH der Zentral-Apotheke Zollikofen AG

**ebi-pharm**

«Die Kontaktaufnahme von Laura Thommen im Zusammenhang mit ihrer geplanten Aktivität hat mich sehr gefreut und uns war sofort klar, dass wir hier gerne mitmachen. Es ist nicht nur ein sehr wichtiges und aktuelles Thema, zu dem wir unseren Beitrag leisten konnten. Es geht mir auch darum, dass wir mit dieser gemeinsamen Aktivität unsere gelebte Partnerschaft zweier lokaler Unternehmen unterstreichen konnten. Das hat für mich eine hohe Bedeutung und ich bin überzeugt, dass wir in Zukunft noch Vieles gemeinsam umsetzen können.»

Stefan Binz, Geschäftsführer ebi-pharm ag

### Herbstverkauf USM-Secondhandprodukte

**Wann:**

15. November 2024, 13.30 - 17.00 Uhr

16. November 2024, 09.00 - 16.00 Uhr

**Wo:**

Südhang Arbeitsintegration & Handels AG  
Südhang 1, Kirchlindach



[secondhand.suedhang.ch](https://secondhand.suedhang.ch)

Second  
Hand  
Partner

USM  
südhang

Jodeln und Gradhäbe

## Da derfüür sueche-mer dii!

**Das Jodlerchörli Kirchlindach ist kleiner geworden. Doch unsere Auftritte gehen immer noch ans Herz und erfüllen den Raum. So erleben es alle, die uns in den letzten Monaten gehört haben. Damit das so bleibt, suchen wir neue, kräftige Männerstimmen.**

Wir suchen dich! Du hast uns schon einmal singen gehört. Oder du willst einfach in einem Chor mitsingen. Oder du hast im Auto zufällig ein Jodellied gehört und hast dich gewundert, wie tief dir die Melodie unter die Haut ging. Und du hast gedacht, wie schön es wäre, bei solchen Liedern mitzuwirken.

**Äbe dessetwäge sueche-mer dii!**

In den Jodelchören gibt es zwei Gruppen. Da sind einerseits die Jodlerinnen und Jodler (heute sind es meistens Frauen), die sich wie Lerchen in den Himmel schwingen und ihre Koloraturen singen. Ihre Melodien geben unserem Tun den Namen: Jodeln. Und da sind ihre Begleiter, meistens Männer, die im Bass und Tenor mit lang gehaltenen Akkorden den Boden für die Kunst der Jodlerinnen legen. «Gradhäbe», sagt man dem. Jodeln und Gradhäbe. Das sind die Gegensätze, die das Jodeln ausmachen. Beide sind gleich wichtig.

**Äbe dessetwäge sueche-mer dii!  
Vor allem als Gradhäger in den Tenor- und Bassstimmen.**

**Was erwartet dich in unserem Chörli?**

Kameradschaft mit vielen verschiedenen Menschen. Bei uns singen Pflegefachfrauen, ein ehemaliger Betriebsberater, ein Käser und Lebensmitteltechniker, ein Journalist, Handwerker, eine Juristin, aktive oder pensionierte Bauern und Angestellte. Es sind heimatverbundene Traditionalisten, Tourengänger und Daheimhocker, Jungspunde und junggebliebene Achtziger, ein Heavy Metal Fan, regelmässige Besucherinnen klassischer Konzerte. Du siehst uns alle auf unserer Website.

**Vielleicht bist du auch schon bald Teil dieser Fotogalerie!**

**Was solltest du mitbringen?**

Zuerst einmal: Freude am Singen und an der Gemeinschaft. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20:00 im Singsaal der Schule Kirchlindach zur Probe. Einige Male pro Jahr treten wir vor Publikum auf. An unseren Konzerten vom Januar und Mai. In Kirchen. An Jodlerfesten. Bei der Augustfeier. Als Begleitchor am Meikirch-Märit. Ausserdem singen wir einige Lieder, wenn wir nach den Proben

in einem Restaurant zusammensitzen. (Für mich, den Schreibenden, gehört dieses freie Singen zum Schönsten überhaupt.)

Die musikalischen Anforderungen an die *Gradhäger* sind nicht allzu hoch. Notenlesen hilft, ist aber nicht unbedingt nötig. Wer ein halbwegs gutes Musikgehör und eine gute Stimme hat, kann von Anfang an mitsingen, zuerst mit Text- und Notenblatt, dann auswendig. Das wird auch dir schnell und leicht gelingen!

**Äbe dessetwäge... nei, nid scho wider!  
Komm eifach zue-n-is!**

Wir alle freuen uns, wenn du mit uns Kontakt aufnimmst. Persönlich über eines unserer Mitglieder. Oder mit dem Kontaktformular auf unserer Website. Oder mit einem Anruf an Sabina oder an Kurt.

Sabina Kuhn, Dirigentin 077 420 27 47  
Kurt Müller, Präsident 079 485 92 20  
Website [www.choerli-kirchlindach.ch](http://www.choerli-kirchlindach.ch)

Text: Jodlerchörli Kirchlindach  
Bild: zVg





# Gmeindwäg Liegen

Im Rahmen des Projekts Gmeindwäg von 2010 hat ein Projektteam Liegen gebaut, die während rund 5 Monaten im Maisfeld auf der Leutsche standen. Die Liegen fanden grossen Anklang, so dass im Anschluss an das Projekt einige Liegen an Private verkauft werden konnten und eine der Liegen unterhalb der Leutsche bei der Linde in Richtung Jetzikofen dauerhaft platziert werden konnte. Nicht nur Einheimische genossen den Ruheplatz mit wunderbarem Panoramablick in die Berge.

Zum Erstaunen aller Beteiligten hielt die Liege rund 13 Jahre Wind und Wetter stand, doch wurde nun dringend eine Sanierung nötig. Der Landfrauenverein Kirchhindach hat sich diesem Vorhaben angenommen und es entstand die Idee,



den Gmeindwäg-Gedanken wieder aufzunehmen und weitere Liegen zu bauen und auf dem Gemeindegebiet zu verteilen.

Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung von verschiedenen Sponsoren konnte die Liege unterhalb der Leutsche bereits im Juni saniert werden und eine neu gebaute Liege wurde im Juli auf dem Friedhof platziert. Es ist sehr erfreulich, dass auch die Sport- und Kulturkommission das Projekt tatkräftig unterstützt und mit den Schülerinnen und Schülern von Herrenschwanden und Kirchhindach weitere Liege baut, welche im Gemeindegebiet platziert werden sollen.

Es freut uns sehr, dass wir allen Bewohnern und Bewohnerinnen der Gemeinde Kirchhindach Ruheplätze mit Weitsicht in unsere wunderschöne Landschaft anbieten können.

Wir bedanken uns herzlich bei den Geldgebern des Projektes: Gemeinde Kirchhindach, Kirchgemeinde Kirchhindach, Förderverein Klinik Südhang, Frienisberg Tourismus, Berger Events GmbH, Ebipharm und allen Spaziergängern und Spaziergängerinnen, welche uns mit Twint eine Spende überwiesen haben.

Text und Bilder: zVg



Falls auch Sie einen Beitrag leisten möchten, dann freuen wir uns sehr über eine Spende per Twint oder auf das Konto des Landfrauenvereins mit dem Vermerk «Gmeindwäg Liegen» auf 30-33435-0.

**Jetzt mit TWINT spenden!**

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen



# Nid vergässe, es isch wider Zyt fürs Senioreässe



**Gemeinsame Mittagessen für Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde im Pfrundhaus Kirchhindach.**

Anmeldungen für das Winterhalbjahr 2024 / 2025

Bitte Talon einsenden an: Christine Walther, Eichmattweg 17, 3038 Kirchhindach.

Nachträgliche An- und Abmeldungen jeweils bis Montagabend an Christine Walther, Tel. 031 829 08 44, oder Natel: 078 896 20 73 (SMS oder WhatsApp))

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Das Helferteam der gemeinsamen Mittagessen vom Landfrauenverein Kirchhindach.

Die Essen und das gemeinsame Beisammensein finden jeweils am Mittwoch, 12.00 Uhr statt.



06. November 2024	_____	Personen		Name:	
04. Dezember 2024	_____	Personen			
08. Januar 2025	_____	Personen			
05. Februar 2025	_____	Personen		Adresse:	
05. März 2025	_____	Personen			
02. April 2025	_____	Personen			
07. Mai 2025	_____	Personen		Telefon:	

Programm Landfrauenverein



## Zeitraum November und Dezember 2024

### Landfrauenznüni

Donnerstag, 31. Oktober 24

Der Landfrauenverein verwöhnt die Schulkinder vom Schulhaus Kirchhindach mit einem feinen Znüni.

### Suppentag

Samstag, 16. November 24 ab 11.30 Uhr

Auch in diesem Herbst gibt es wieder feine Suppen und etwas Süsses zum Dessert.

Ort: Pfrundhaus Kirchhindach

Kosten: Fr. 7.- / Person, Kinder zahlen die Hälfte

### Adventskranz Workshop

Datum: Donnerstag, 21. November 2024

Zeit: I zwischen 14.00–17.00 Uhr

II zwischen 18.00–21.00 Uhr

Bei gemütlichem Beisammensein machen wir Adventskränze oder Adventsdekorationen.

Mitbringen: Schmuck, Kerzen und wenn möglich Gartenschere.

Kinder in Begleitung sind auch willkommen.

Bitte bei der Anmeldung mitteilen, ob du im Zeitabschnitt I oder II teilnehmen wirst!

Ort: Pfrundhaus Kirchhindach

Kosten: Fr. 25.- Workshop inkl. Material für einen Kranz (ohne Schmuck und Kerzen)

Leitung: Marlies Frints Roggli

Beschränkte Platzzahl

Anmeldung bei Therese Sigrist

Anmeldeschluss: 14.11.24

### Adventsfeier

Mittwoch, 11. Dezember 24, 14.00 Uhr

Bei einem gemütlichen Adventszvieri singen wir Weihnachtslieder und hören eine schöne Weihnachtsgeschichte.

Ort: Pfrundhaus Kirchhindach

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert:

[www.landfrauen-kirchhindach.jimdofree.com](http://www.landfrauen-kirchhindach.jimdofree.com)

*Text: Landfrauenverein Kirchhindach*

## Die Landfrauen zu Besuch auf dem Biohof Heimenhaus



Am 13. September hatten die Landfrauen Kirchhindach die Gelegenheit, den Biohof Heimenhaus im idyllischen Chräbsbachtäli zu besuchen. Der 32 Hektar große, biologisch-dynamische Hof wird seit 2018 von Olga Hänni geführt, nachdem sie ihn von ihren Eltern übernommen hatte. Es arbeiten rund 25 Personen mit, darunter auch Familienmitglieder, es sind rund 13 Vollzeitstellen. Zudem werden Lehrlinge ausgebildet und Praktikumsplätze für Schüler angeboten.

Zum Start der Führung konnten wir die letzten Überreste der Grundmauern des Bauernhofes sehen, die an den verheerenden Brand von 1996 erinnern. Mit viel Engagement hat uns Olga anschliessend die beeindruckende Vielseitigkeit des Betriebes gezeigt: Den Laufstall mit den behornen Kühen, die Säue, ein Gewächshaus wo aktuell Peperoni und Auberginen wachsen, die Felder ums Haus, wo verschiedenste Kohle, Rüben, Salate herrlich gedeihen. Weiter Felder und Treibhäuser gehören ebenfalls zum Hof, auch verschiedene Getreide werden angebaut.

Wir konnten alle unsere Fragen anbringen, und haben erfahren, dass sämtliche

Produkte direktvermarktet werden. Beispielsweise gibt es ein Gemüseabo für Abnehmer in und um Bern, wo die feinen Produkte direkt nach Hause geliefert werden. Auf dem Betrieb selber findet in jeder ungeraden Woche am Freitagnachmittag und Samstagmorgen ein Rampenverkauf statt. Diesen Hofladen konnten wir auch noch besichtigen und waren beeindruckt von den zahlreichen und verschiedenartigen Gemüsen, Fleisch- und Milchprodukten, und von den gegen Foodwaste hergestellten «Yg-

macht & So»-Produkten. Zum Abschluss wurden wir mit einer Käse-Degustation aus der hofeigenen Käserei verwöhnt.

Olga's Einsatz für die nachhaltige Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion hat uns alle beeindruckt. Ihre Begeisterung war ansteckend und für alle spürbar. Ein herzliches Dankeschön – der Besuch hinterließ bei uns einen bleibenden Eindruck.

*Text: Vorstand Landfrauenverein Kirchhindach*



*Olga Hänni führt die Landfrauen über den Biohof Heimenhaus*

Jubiläum



## Die Lime Tree Singers feiern im Jahr 2024 ihr 20. Chorjubiläum!



Einweihung am Jubiläumsanlass

Seit zwei Jahrzehnten sind die Lime Tree Singers aus Kirchlindach ein fester Bestandteil der Gemeinde Kirchlindach. Als Frauenchor begeistern sie ihr Publikum jedes Jahr mit leidenschaftlichen Auftritten und einem vielseitigen Repertoire.

Als Zeichen ihrer Dankbarkeit und der langjährigen Verbundenheit zum Dorf wurde im Herbst 2024 der Gemeinde und damit all ihren Bewohnerinnen und Bewohnern, ein besonderes Dankeschön überreicht:

Die Lime Tree Singers laden Sie herzlich ein, bei Ihrem Einkauf oder Spaziergang durchs Dorf auf der neuen Bank Platz zu nehmen und eine kleine Pause zu geniessen.

### Informationen zur Sitzbank

- Handarbeit von Peter Egglar aus Wahlendorf, wo auch der Baumstamm her ist
- Bitte tragen Sie Sorge zur Holzbank und hinterlassen Sie diese und deren Umgebung wie sie sie angetroffen haben

### Einladung

Die Lime Tree Singers laden Sie herzlich zu ihren Konzerten vom 16. und 17. November in der Kirche Kirchlindach ein. Sie freuen sich sehr, Sie begrüßen zu können und unter dem Motto «Joyfully sing» mit Ihnen das 20. Chorjubiläum zu feiern und Ihnen die liebsten Stücke aus 20 Jahren Chorgesichte zu singen. Auch neue Lieder, mit denen die Lime Tree Singers ihre Freude am Singen und Tanzen zeigen, dürfen nicht fehlen.

*Text und Bilder: Claudia Gisiger – Vizepräsidentin*

# Konzerte 2024

Lime Tree Singers - der Frauenchor

**Sa. 16. November 2024, 20.00 Uhr**  
**So. 17. November 2024, 17.00 Uhr**

Kirche Kirchlindach

**Joyfully Sing!**  
**20. Chorjubiläum**  
2004 - 2024




Lime Tree Singers  
Der Frauenchor

Holzbank beim Volg Kirchlindach



## Ortschwaben im Après-Ski-Fieber



**Am 13. und 14. Dezember steigt erneut die legendäre Après-Ski-Party in der MZH Ortschwaben. Bereits zum 16. Mal lädt die Landjugend Frienisberg-Süd Jung und Alt zu unvergesslichen Party-nächten ein. Ab 21 Uhr dürfen sich die Gäste auf einen DJ, mehrere Bars und leckere Verpflegung freuen. Am Freitag ist der Eintritt für alle Ü30 kostenlos.**

Die legendäre Après-Ski-Party geht in die nächste Runde. Mitte Dezember verwandelt sich die MZH Ortschwaben ein weiteres Mal in eine gesellige Party-Location. Die Landjugend Frienisberg-Süd

sorgt für das leibliche Wohl mit einem Glühweinstand, mehreren Bars und einem Essensangebot. Für den perfekten Après-Ski-Sound legen DJ Aspen am Freitag und DJ Löru am Samstag auf. Die Party ist für alle ab 16 Jahren zugänglich. Ausserdem geniessen alle Ü30 am Freitag freien Eintritt. Unterstützt wird die Landjugend bei diesem Anlass von verschiedenen Vereinen aus der Region.

### Ein Verein, der verbindet

Neben der Après-Ski-Party führt die Landjugend jedes Jahr im Februar ein Theaterstück auf. Mit den Erlösen finan-

ziert der Verein abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten im Laufe des Jahres. Ob Ausflüge in den Europapark, Kartfahren oder Landjugend-Ferien – die rund 100 Mitglieder im Alter von 16 bis 35 Jahren erleben vielfältige Aktivitäten gemeinsam. Kurz gesagt: Die Landjugend Frienisberg-Süd stärkt den Zusammenhalt der Jugend in der Region rund um den Wohlensee.

Die Landjugend freut sich auf Ihren Besuch an der Après-Ski Party 2024.

*Text und Bild: Landjugend Frienisberg-Süd*



## Programm Wandern 60 plus



### Jegenstorf – Bangerten – Lätti

**Donnerstag, 7. November 2024**

Strecke: 9 km, Aufstieg: 170m, Abstieg: 160m, Wanderzeit: ca. 2,5 Std.

Mittagessen in der Wirtschaft zum Löwen in Bangerten.

Hinreise: Mööslimatt ab 9.19, Oberlindach ab 9.26

(Bus 106 Richtung Zollikofen)

**Anmeldung** bis Dienstag, 5. Nov. 2024 an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail: walter.rueegsegger@bluewin.ch

### Höck zum Ausklang des Wanderjahres

**Montag, 2. Dezember 2024**

Wie gewohnt, treffen wir uns um 11.00 Uhr im Dachgeschoss des Pfrundhauses in Kirchlindach zum Jahresrückblick in Bild und Ton. Einen Apéro gibt's um ca. 12.30 Uhr und anschliessend ein feines Mittagessen.

Um ca. 16.00 Uhr lassen wir den Rückblicktag ausklingen.

Unkostenbeitrag.

**Anmeldung** bis spätestens

Montag, 25. November 2024

an Katharina Brönnimann, Tel. 031 829 22 01/079 507 80 92 oder

E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

**Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter**

**www.wandern60pluskirchlindach.com**

*Text: zVg*

Musik Bremgarten / Kirchlindach



## Unsere nächsten Veranstaltungen

Lotto	Freitag, 1. November 2024 19.30–ca. 23.00 Uhr Probelokal beim Alterszentrum Bremgarten	Sonntag, 3. November 2024 14.00–ca. 18.00 Uhr Probelokal beim Alterszentrum Bremgarten
Winterkonzert	Sonntag, 24. November 2024 17.00 Uhr Gemeindezentrum Bremgarten	Sonntag, 1. Dezember 2024 15.00 Uhr Kirche Kirchlindach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

MUSIK BREMGARTEN KIRCHLINDACH

## Die Gemeinde braucht Wohnungen für den 3. Lebensabschnitt



SPplus Kirchlindach

Der Gemeinderat Kirchlindach hat die Bevölkerung zur Mitwirkung am Raumentwicklungskonzept (REK) eingeladen. Dieses enthält wertvolle Analysen, stellt den Bezug zu vergangenen Entwicklungsschritten her und macht kluge Vorschläge, wie die Lebensqualität von uns Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde verbessert und gefördert werden kann. Ein wichtiges Bedürfnis ging jedoch vergessen: Wohnraum für den 3. Lebensabschnitt. Um es gleich vorweg zu nehmen: Die SPplus Kirchlindach fordert, dass auf der so genannten «Kindergartenparzelle» eine Wohnsiedlung entsteht, die altersgerecht gebaut und im genossenschaftlichen Eigentum ist. Die Gründe dafür sind einleuchtend.

**Demografische Entwicklung.** In der Analyse des REK steht, dass die Bevölkerung der Gemeinde älter wird (Anteil der 65+ bereits heute 25%). Doch die Menschen werden auch immer gesünder alt und bleiben viel länger selbstständig als noch vor wenigen Jahrzehnten. Der Anteil der unternehmungslustigen «goldenen agers» nimmt zu.

**Eigenheim bremst Generationenwechsel.** Wer ein Eigenheim hat, will meist möglichst lange darin wohnen bleiben. Ist dieses noch mit wenig Hypotheken belastet, sind die Kosten für das Wohnen sehr tief. Die Kehrseite ist, dass in einem Haus oft nur eine oder zwei Personen leben, während Familien mit Kindern kaum Wohnraum finden.

**Anreiz für Umzug im Dorf.** Wer den Menschen im 3. Lebensabschnitt zuhört, stellt oft fest, dass der Wunsch nach «Verkleinerung» des Wohnraums ein grosses Bedürfnis ist. Man möchte gerne in der Gemeinde bleiben, das gewohnte Umfeld behalten, aber das Angebot an geeignetem Wohnraum fehlt.

**Genossenschaftlich.** Die Wohnbaugenossenschaft hat viele Vorteile. Normale Ausbaustandards sorgen für tiefere Baukosten. Das Kapital aus einem allfälligen Verkauf des Eigenheims kann in der Genossenschaft krisensicher platziert werden und die Restmiete bleibt tief. Zudem haben die Genossenschafter/-innen sämtliche Vorzüge einer Mietwohnung, da für den Unterhalt gesorgt wird.

**Abgabe im Baurecht.** Spekulanten und Immobilienfirmen haben kein Interesse, solch bezahlbaren und altersgerechten Wohnraum auf privatem Boden zu bauen. Deshalb kommt dafür nur eine Parzelle in Frage, die bereits der Gemeinde Kirchlindach gehört: In Kirchlindach die Kindergartenparzelle, in Herrenschwanden am Standort des 1960er-Jahre Schulhauses. Bei der Abgabe im Baurecht kann die Gemeinde Kirchlindach die Bau- und Nutzungsregeln festlegen, ohne sich finanziell engagieren zu müssen.

*Text: Vorstand SPplus Kirchlindach*



ELEKTRO  
**ROLLIER**  
SCHAEDELI

### Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben  
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41  
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen  
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen  
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

# Stellungnahme REK

**Der Vorstand der FDP-Kirchlindach nimmt zum Raumentwicklungskonzept der Gemeinde Kirchlindach (REK, Entwurf des Gemeinderats vom 4. September 2024) im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung wie folgt Stellung:**

Wir begrüssen die im REK angestrebte Gesamtsicht, welche die Raum- und Verkehrsplanung, die Siedlungsentwicklung und das mittlere Wachstum in den nächsten Jahren umfasst. Der Entwurf deckt sich mit den übergeordneten regionalen Entwicklungszielen, indem er eine Verdichtung in den Bauzonen aber keine Neueinzonungen vorsieht. Der langfristige Schutz des nicht überbauten Kulturlands und der Wälder um Kirchlindach macht die hohe Siedlungsqualität auf dem Frienisbergplateau aus, die dieses Jahr mit dem Preis der Stiftung für Landschaftsschutz ausgezeichnet worden ist und die als Wohn- und Arbeitsraum in der Einwohnergemeinde Kirchlindach hoch geschätzt wird. Die FDP-Kirchlindach begrüsst insbesondere die zurückhaltenden Entwicklungsziele im ländlichen Siedlungsgebiet (oberer Dorfteil) und die auch für Gewerbe attraktive Entwicklung in den Arbeitszonen des gut erschlossenen unteren Dorfteils. Es ist für Kirchlindach ein grosser Vorteil, dass das REK auf die Verkehrsentwicklungsziele des Richtplans der Regionalkonferenz verweisen kann (namentlich Ausbau der Strasse Halenbrücke-Uettligen für den Langsam- und Fussgängerverkehr und eine noch bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr durch neue Linienführungen und Viertelstundentakt).

**Thalmatt**

In den drei Gewerbebezonen wird die vorgesehene Auflage einer Sportzone und einer Pflicht zu einer Fernwärmeheizung bei Neuüberbauung begrüsst. Ebenso wird eine Erhaltung der dort vorhandenen Arbeitszonen begrüsst, da in der Gemeinde weiterhin gearbeitet werden können soll. Die Umzonung des Gärtnerbetriebs in die bereits existierende Erhaltungszone entspricht unseres Erachtens dem Ortsbild und dem Ziel nach mittlerem Wachstum in zusätzlichem Wohnraum. Für das Areal Tennishalle ist eine weitere Nutzung als Arbeitszone neben Wohnzone geboten, da es sich um ein gut verankertes Sport- und Gastroangebot handelt und Geschäfte und Läden in der Thalmatt weitgehend fehlen.

Begrüsst wird in Herrenschwanden ein Angebot für Jugendliche um die Schulhausparzelle oder das alte Schulhaus an der Bernstrasse herum, da solche Angebote seit langem fehlen. Ein entsprechendes Nutzungskonzept muss diese Entwicklung begleiten, um den Wert des Grundstücks des alten Schulhauses beim geplanten Verkauf der Hangkante nicht zu schmälern.

**Dorfzentrum Kirchlindach**

Bei der ZÖN und Gewerbezone unterhalb des Viehschauplatzes (Gebiet Kirchlindach Süd U1) ist die angestrebte Gesamtschau wichtig. Der Platz muss erhalten bleiben für Verkehr, Feuerwehr, Feste, etc. Aufgrund der Lage der Gewerbezone unmittelbar am Wohngebiet und der eingeschränkten Erschliessung durch den Kirchweg ist der Fokus auf

Wohnen und allenfalls stilles Gewerbe zu legen. Die Arbeitszone ist möglichst ansehnlich zu gestalten wegen des Ortsbildschutzes und der Wirkung der Parzelle als Visitenkarte des Dorfes beim Südeingang und im Blickfeld der Kirche.

Für die angestrebte Testplanung im Kindergartenareal muss auf den Erhalt der Freiraumflächen unterhalb des Südhangs geachtet werden. Die Schulraumplanung hat vor weiteren Nutzungen wie Alterswohnen und Pflegeheime Priorität, da wie die Bevölkerungsentwicklung zeigt, die Gemeinde Kirchlindach bereits heute über sehr attraktive Wohnmöglichkeiten für ältere Personen verfügt. Bei der Testplanung darf der Einbezug der bereits heute bestehenden Versorgungsmöglichkeiten nicht vergessen gehen.

**Verkehrsmassnahmen**

Entlang der Bernstrasse sind sichere Übergänge zu schaffen (Anpassung der Unterführung Mööslimatt für Kinderwagen, Beschilderung der Fuss- und Velowegquerung auf der Kuppe vor dem Kreisel Ortschaftswaben durch Vorsichtssignale, ev. Geschwindigkeitsreduktion auf 60 km/h). Auf eine Tempo 30 Zone ist zu verzichten, da von Herrenschwanden Dorf bis zur Halenbrücke eine durchgehende Trottoirverbindung besteht.

Innerhalb von Kirchlindach ist eine Tempo 30 Zone zu prüfen, um sichere Möglichkeiten der Strassenquerung vor der Kirche und dem Pfrundhaus zum Schulhaus sowie beim Volg zum Gemeindehaus zu gewährleisten. Die Ortszufahrt beim Friedhof und bis zum Kreisel Jetzikofen könnte raumplanerisch durch entsprechende Beschilderung oder Fahrbahnverengungen besser markiert werden. Diese Massnahmen würden Kirchlindach für den Durchgangsverkehr weniger attraktiv machen. Dabei muss aber sichergestellt werden, dass der Durchgangsverkehr aufgrund dieser Massnahmen nicht auf alternative Schleichwege durchs Dorf ausweicht (etwa via Niederlindach oder über den Schüpberg).

*Vorstand FDP-Kirchlindach*

**Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:**



- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
- Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Zone 30 in Kirchlindach – Schikane oder Chance?

**Grünliberale**  
Kirchlindach

## Einladung zum Podiumsgespräch

Donnerstag, 7. November 2024, 19.30 Uhr  
Pfrundhaus Kirchlindach



### Unsere Gäste:

- ✂ **Rolf Steiner**  
Verkehrsplaner, VERKEHRSTEINER AG
- ✂ **Katja Marthaler**  
Projektleiterin Schulwegsicherheit, VCS
- ✂ **Andreas Remund**  
Gemeinderat, Wohlen

Wir freuen uns auf spannende Inputreferate, wertvolle Diskussionen und einen angeregten Austausch beim anschliessenden Apéro.

Ihre glp Kirchlindach

[kirchlindach@grunliberale.ch](mailto:kirchlindach@grunliberale.ch)  
[be.grunliberale.ch](http://be.grunliberale.ch)

EMANUEL SCHERLER  
GUGGISACHER 1  
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33  
079 448 75 83  
[www.fahrpass.ch](http://www.fahrpass.ch)

FAHRSCHULE

«Ich kehre zurück ins Licht.»  
Waldbestattungen – für die  
letzte Ruhe in der Natur.

Sacha Hänni | Nick Wulfert | Gyan Härrli

aurora  
das andere  
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44    Bern-Mittelland  
032 325 44 44    Biel-Seeland  
033 223 44 44    Thun-Oberland  
[www.aurora-bestattungen.ch](http://www.aurora-bestattungen.ch)

# Wasser – das lebensdefinierende Elixier



Sektion Kirchlindach

## Nein, Kirchlindach hat kein geheimes Hallenbad. Aber fast...

Während draussen hochsommerliche Temperaturen von fast 30 Grad herrschen, trafen sich Interessierte aus allen Gemeindeteilen am 24. August im lauschigen Wald auf der Leutschenhöhe, unweit der Bittmatt vor einem unscheinbaren bunkerähnlichen Eingangstor. Dahinter verbirgt sich ein Teil der Infrastruktur, die wir ganz selbstverständlich nutzen, brauchen, erwarten und voraussetzen: Wasserversorgung. Doch so einfach ist es nicht: von der Fassung des Wassers im Emmental und dem Aaretal bis in das Wasserreservoir in unserer Gemeinde und zu unseren Wasserhähnen ist ein langer Weg, und es ist alles andere als selbstverständlich, dass wir zu jeder Zeit, ohne zu fragen, zu überlegen Tag und Nacht 365 Tage im Jahr den Wasserhahn öffnen und reines, frisches, gesundes und v.a. sauberes Trinkwasser beziehen können. Im Hintergrund ist ein gigantisches Netzwerk von Wasserfassungen, Rohrleitungen, Pumpwerken, Verteilpunkten und Reservoirs eingerichtet, welches aufgebaut und unterhalten werden muss. Bei uns wird dies

durch unseren Brunnenmeister Christian Marthaler besorgt, welcher uns an besagtem Samstagvormittag nun also in diesen lebenswichtigen Bestandteil unseres Alltags einführt: Was nun also wie ein kristallklares Hallenbad aussieht, ist das Wasserreservoir für gerade mal den 1 bis 1 ½ Tagesbedarf an Wasser für die Gemeinde Kirchlindach.

Während sich die Menschen im 20 Jahrhundert über Öl stritten, wird sich die Menschheit im 21. Jahrhundert über Wasser streiten... Noch ist es bei uns

selbstverständlich, nicht aber wenn wir immer mehr urbare Fläche zersiedeln, intakte Natur- oder Waldgebiete verbauen, Wasser nicht mehr in den Boden versickern kann und der Mensch immer mehr und unüberlegt in sensible und heikle Naturräume baut, sei das Wohn- oder Gewerberaum, Infrastruktur oder seien es wohlgemeinte aber nicht zu Ende gedachte Solar-, Wind oder andere Energieanlagen gigantischen Ausmasses. Deshalb bleibt es dabei: Sorg ha !

Text und Bilder: zVg



Sektion Kirchlindach



## 29. Jass-Plausch für alle

Freitag, 24. Januar 2025, 19.00 Uhr

Altes Schulhaus, Bernstrasse, 39, 3037 Herrenschwanden

Vis-à-vis Restaurant «Traube»



**Auf Spiel, Spass**

**und**

**eine grosse Teilnehmerzahl am Jass-Plausch**

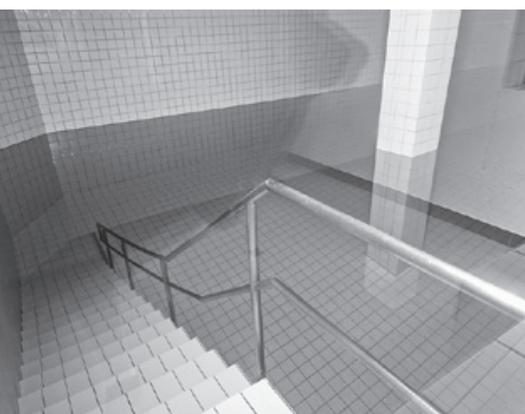
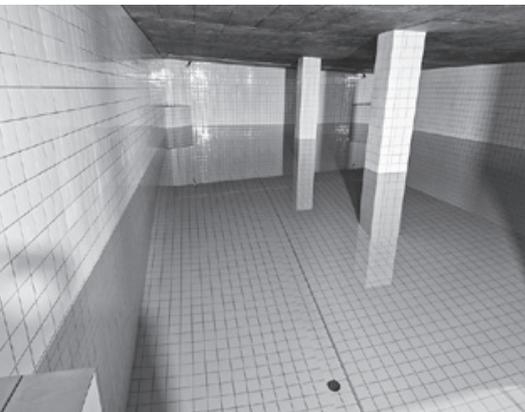
**freut sich die SVP Kirchlindach.**

CHF 25.- inkl. Imbiss und einem Preis für alle.

Anmeldung bitte bis am 12.1.2025 an

Sabina Geissbühler-Strupler, Halen 18, 3037 Herrenschwanden,

[s.g.s@bluewin.ch](mailto:s.g.s@bluewin.ch), 031 302 32 92



# Aller Anfang – ein Bühnenstück mit Musik südhang

**Die Klinik Südhang in Kirchlindach präsentierte im letzten Sommer ein besonderes Theaterstück, das auf Texten ehemaliger Patientinnen und Patienten basiert. Dank dem grossen Erfolg wird das Stück am Montag, 4. November 2024 noch einmal aufgeführt.**

In den letzten Jahren fanden in der Klinik immer wieder Kunstausstellungen statt, doch die Verantwortlichen erkannten, dass es Zeit wurde für eine Veränderung. Auf der Suche nach einem neuen kulturellen Angebot entstand die Idee, ehemalige Patientinnen und Patienten zu fragen, ob sie ihre Erfahrungen nach der Suchttherapie in Form von Texten festhalten würden.

**Ich sitze am Schreibtisch, versuche meine Gedanken zu ordnen. Morgen ist dein letzter Tag im Südhang. Das Leben ausserhalb dieses geschützten Ortes wartet auf dich.**

*«Auszug aus dem Text: Aller Anfang»*

Diese persönlichen Schilderungen, die von den Herausforderungen und Freuden im Alltag nach dem Klinikaufenthalt erzählen, wurden von Stephan Mathys, einem der Kunsttherapeuten der Klinik, zu einer Collage zusammengefasst. Die Musiktherapeutin und der Musiktherapeut ergänzen das Stück mit musikalischen Einschüben – am DJ-Pult und mit einer Liveband. Die berührenden Texte werden von zwei professionel-

len Schauspielern vorgetragen und von ehemaligen Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden der Klinik szenisch dargestellt.

**Die ersten Tage daheim: wie in Watte gehüllt. Vertraut und gleichzeitig etwas fremd.**

*«Auszug aus dem Text: Aller Anfang»*

## Vom Erfolg überwältigt

Ursprünglich war nur eine einzige Aufführung im Juni geplant, doch aufgrund des grossen Erfolgs wird das Stück am 4. November 2024 um 19.00 Uhr ein zweites Mal gezeigt. Die Tickets sind heiss begehrt, was die positive Resonanz auf dieses besondere kulturelle Projekt unterstreicht. Für interessierte Lesende der Lindacher Nachrichten sind noch einige wenige Tickets vorhanden. Melden Sie sich bitte per Mail an:

Kommunikation@suedhang.ch –

«Dr Ender isch dr Gschwinder.»



## Vom Theater zum Hörspiel

Aus dem Theaterstück entsteht nun auch ein Hörspiel. Dafür wurde der Text leicht angepasst, und ein Musiktherapeut kreiert neue Musik, um die Erzählungen atmosphärisch zu untermalen. Das Hör-

spiel soll bis Ende des Jahres fertiggestellt und auf der Website der Klinik Südhang verfügbar sein.

**Plötzlich wieder alleine verantwortlich sein. Nur ich. Ich und meine Erwartungen.**

*«Auszug aus dem Text: Aller Anfang»*

## Kunst als Therapieform

Kunst und Kultur spielen in der Klinik Südhang eine wichtige Rolle im Behandlungsprogramm. Zum kunsttherapeutischen Angebot gehören das Malen und Gestalten, die Musiktherapie, das Theaterspielen, die Textwerkstatt sowie die Tanztherapie. Zwar ist die Aufführung oder Ausstellung dieser während der Therapie entstehenden Werke nicht geplant. Das musikalische Theaterstück «Aller Anfang» zeigt aber dem Publikum auf, wie wichtig es ist, den Ängsten, Sorgen und Freuden einen Ausdruck zu verleihen und die eigenen Geschichten mit anderen zu teilen.

*Text: Esther Heinzen*

*Bilder :zVg*



## Nichts los in Kirchlindach?



Oh doch, die Biberband machte Zirkus, und zwar einen gewaltigen.

### Einfälle

Die Schülerinnen und Schüler von Kirchlindach hatten auch dieses Jahr einmalige Ideen für ihre Darbietungen und kreierten daraus ein mitreissendes Programm, bei dem ein Höhepunkt den anderen jagte.

### Nervenkitzel

Egal welcher fahrbare Untersatz gewählt wurde, sie sausten gekonnt über den Pausenhof, der sich auch ohne Sägemehl in eine Manege verwandelt hatte.

Der todesmutige Sprung durch Feuer stand Karls kühner Gassenschau bezüglich Dramatik in Nichts nach. Ich hielt zeitweise den Atem an (die betroffenen Eltern vermutlich auch).

### Fingerzeig

Plötzlich schwirrte eine Drohne über dem Schulhof.

Keine Angst, sie leitete den Sketch «Helikoptereltern» ein.

Das Thema war äusserst realistisch in Szene gesetzt. Die älteren Schüler und Schülerinnen stellten übervorsichtigen Eltern dar, die jüngeren die in Watte gepackten Kinder (teilweise in Kinderwagen), die ständig an der kurzen Leine gehalten und zurückgepiffen werden, wenn es interessant und lustig wird. Kirchlindacher Eltern war damit natürlich nicht gemeint.

### Panem et circenses

Was wäre ein solches Spektakel ohne die richtige Verpflegung. Die Auswahl war riesig. Für jeden Gaumen hatte es etwas dabei. Ob salzig, rezent oder süss, die

der Kultur- und Sportfonds wird unterstützt durch:

Klinik Südhang, Kirchlindach / Ebipharm, Kirchlindach / Bruno Roth Sanitär und Heizung AG, Kirchlindach / aeschlimas-metzg-ag, Uettligen / Rubmedia, Wabern



Zuschauer konnten sich dem Schlemmen hingeben. Kalorienzählen fiel mit grösster Wahrscheinlichkeit aus.

Sogar für Popcorn war gesorgt und so musste niemand während des 2. Teils in der Turnhalle am Hungertuch nagen.

### Körperbeherrschung

Geschützt vor der etwas unsicheren Witterungslage konnte sich das Publikum jetzt an den akrobatischen Turndarbietungen und weiteren schauspielerischen Zwischeneinlagen des Ensembles erfreuen.

### Kariesprophylaxe

Auch Biber müssen ihre Zähne putzen. Sonst geht es schief mit Baumfällen. Menschenzahnbürsten sind dafür aber viel zu klein, fanden die Erfinder dieser Episode.

Deshalb wurden die Beisserchen mit Handbesen gepflegt – eine Augenweide.

### Wie im Flug...

... verging die Zeit.

Viel zu schnell war das Spektakel vorbei. Die Zuschauer müssen sich für eine (hoffentlich stattfindende) Fortsetzung bis nächstes Jahr gedulden.

### Gäng wie gäng

Der Erlös aus Kollekte und Verkauf von Getränken und Essen ging wie jedes Jahr an eine Hilfsorganisation. Dieses Jahr durfte HEKS Palästina einen Zustupf von CHF 1800.— entgegennehmen; im wahrsten Sinne «geteilte Freude ist doppelte Freude».

Text und Bilder: Friederike Grimm



## The one and only

Es muss eine Schulreise organisiert werden! – Wer macht das?

Es geht ins Skilager! – Wer leitet es?

Wir wollen eine Schulaufführung? – Wer führt Regie?

Und seit vielen Jahren immer wieder ein Name: **Thomas Flury**

### Investition

Sein Herz schlägt für die Schule, er bindet die Jugendlichen ein und begleitet sie auf der Reise in die Selbstständigkeit und das Erwachsenwerden. In seinen Projekten schafft er Raum für ihre Entfaltung und hält sich dabei selbst stets im Hintergrund.

### Vorbild

Er hat sie die Natur achten gelehrt und das Verantwortungsgefühl für andere geweckt und gefördert.

der Kultur- und Sportfonds wird unterstützt durch:  
Klinik Südhang, Kirchlintach / Ebipharm, Kirchlintach / Bruno Roth Sanitär und Heizung AG, Kirchlintach / aeschlimas-metzg-ag, Uettligen / Rubmedia, Wabern



Jüngstes Beispiel ist der Schülerzirkus Biberbande 2024. Die Kinder und Jugendlichen unterstützten sich bei der Aufführung gegenseitig und nahmen aufeinander Rücksicht. Der Erlös des Events ging nicht ins Schüler-Kässeli sondern traditionsgemäss an eine Hilfsorganisation, ganz selbstverständlich.

### Feedback

Es ist an der Zeit ein Zeichen zu setzen, sagte sich die Kultur- und Sportkommission Kirchlintach (KUS) und nahm die oben genannte Schüleraufführung zum Anlass, Thomas Flury für seinen unermüdlichen und wertvollen Einsatz für Kirchlintach zu danken und ihn zu ehren.

### Überraschung

Oskar von Arb überreichte ihm eine Urkunde, auf der seine Verdienste festgehalten sind, und dazu gab es einen REKA-Check als Anerkennung für diese überragende Leistung.



Das anwesende Publikum applaudierte frenetisch.  
**Bravo, Thomas Flury!**

Text und Bild: Friederike Grimm

## «Walk to school» in Herrenschwanden

«Ich bin heute zum ersten Mal ganz alleine in die Schule gelaufen!», berichtet stolz ein Drittklässler am Montagmorgen. Das ist keineswegs selbstverständlich. Viele Kinder werden mit dem Auto zur Schule gebracht und wieder abgeholt, dabei ist der Schulweg ein erster und wichtiger Schritt in die Selbstständigkeit der Kinder. Er ermöglicht gemeinsame Erlebnisse, trainiert die Verkehrskompetenz und fördert die Bewegung an der frischen Luft.

Voraussetzung dafür ist ein sicherer Schulweg. Doch leider ist das Schulhaus in Herrenschwanden verkehrstechnisch ungünstig gelegen: In der schmalen Hallengasse kommt es besonders bei Unterrichtsbeginn und -ende immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil das Kreuzen und Wenden von Fahrzeugen schlecht möglich ist und für die Fussgänger kein richtiges Trottoir vorhanden ist.

Auf der Suche nach einer Lösung zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wurde der Elternrat auf die Aktion «Walk to School» aufmerksam – ein schweizweites Projekt des VCS. Dabei sollen die Kinder motiviert werden, den Schulweg möglichst selbstständig zu absolvieren.

Sämtliche Kindergarten- und Schulklassen aus Herrenschwanden sammelten während 2 Wochen fleissig ihre Aufkleber. Auch Kinder mit schwierigeren Schulwegen wurden von ihren Eltern unterstützt, um den Weg möglichst selbstständig zurück zu legen.

Zum Schluss wurden die Gewinnerklassen vom Elternrat zu einer Glace eingeladen.

Der Elternrat dankt allen Kindern, den Eltern und vor allem auch dem Kollegium der Schule Herrenschwanden für ihren Einsatz und hofft auf eine nachhal-

tige Wirkung dieses Projekts. Dass während diesen zwei Wochen rund 95% der Schulwege zu Fuss zurückgelegt wurden, ist eine tolle Leistung – bravo!

Text und Bild: Nina Portmann,  
Elternrat Herrenschwanden

Schulweg in der Hallengasse, Herrenschwanden



# Manche mögen's heiss



Die Aussentemperaturen nahmen es an beide Tage gefühlt problemlos mit denjenigen des eingheizten Grills auf. Und doch waren die Vorführungen «ausverkauft».

Die Liegewiese füllte sich beide Male statt mit Sonnenhungrigen mit Filmliebhabern.

Vor den Darbietungen wurde in Gemeinschaft gepicknickt, eine liebgewonnene Tradition am Filmopenair im Heimeli.

Die Liegewiese füllte sich beide Male statt mit Sonnenhungrigen mit Filmliebhabern.

## Abend 1 – Un profil pour deux

Wir durften die deutsch synchronisierte Version dieses französischen Spielfilms von 2017 geniessen.

Ich konnte mich sehr gut mit den Herausforderungen, denen sich der Hauptdarsteller (glaubhaft verkörpert von Pierre Richard) stellen muss, identifizieren. Die digitale Welt ist ein Buch mit sieben Siegeln und diese zu brechen nicht ganz einfach, wenn man bisher nur analog unterwegs war. Mit der Hilfe eines jungen Computerfreaks schafft er es, taucht ein und verursacht einige Turbulenzen, aus denen eine beschwingte Verwechslungskomödie resultiert. Zum Schluss wird er mit seinen eigenen Waffen geschlagen und dem Happy End steht nichts mehr im Weg.

## Abend 2 – Footlose

Ein Remake, entstanden 2011 (der ursprüngliche Streifen wurde 1984 gedreht). Der Start ging richtig in die Knochen. Jugendliche sterben nach einer Tanzveranstaltung, bei der Alkohol mit im Spiel war, auf der Heimfahrt bei einem Verkehrsunfall. Ab da ist in der amerikanischen Kleinstadt fertig lustig mit Vergnügungen für die Jungen. Diese versuchen zu rebellieren, aber erst einem zugereisten Aussenseiter gelingt es mit Feingefühl und Bibelfestigkeit (er zitiert an einer Bürgerversammlung alle Stellen der Heiligen Schrift, in der das Tanzen gelobt wird), die strengen Verbote aufzuheben und bei den Erwachsenen das Verständnis für die Bedürfnisse der Teenies aus der Versenkung zu holen. Mehr als einmal juckte es in meinen Beinen und ich hätte am liebsten mitgetanzt.

Es waren auch dieses Jahr wieder unvergessliche Stunden im Heimeli.

der Kultur- und Sportfonds wird unterstützt durch:  
Klinik Südhang, Kirchlintach / Ebipharm, Kirchlintach / Bruno Roth Sanitär und Heizung AG, Kirchlintach / aeschlimas-metzg-ag, Uettligen / Rubmedia, Wabern



# Adventsfenster

## in Kirchlintach und Herrenschwanden

Die wunderschönen Sterne, Samichläuse, Engel und Bären, welche in der letzten Adventszeit unsere Gemeinde geschmückt haben, sowie die bereichernden Begegnungen sind sicher vielen von Ihnen noch in guter Erinnerung. Darum suchen wir auch dieses Jahr wieder 24 Familien, Frauen, Männer und Firmen, die ein Fenster, den Balkon oder vor dem Haus weihnachtliche Szenen installieren und beleuchten.

Falls Sie möchten, können Sie am Eröffnungsabend zwischen 19 und 21 Uhr Gäste mit einer Kleinigkeit bewirten. Die offene Tür ist natürlich keine Bedingung und kann drinnen oder draussen stattfinden.

Bitte markieren Sie in der Tabelle alle Daten, an welchen Sie ein Adventsfenster eröffnen könnten und ob Sie einen kleinen Umtrunk anbieten wollen. Pro Anmeldung wird ein Fenster gestaltet. Für die Planung ist es hilfreich, wenn Sie mehrere passende Daten markieren können. Lassen Sie uns den ausgefüllten Abschnitt bis spätestens am **10.11.2024** zukommen. Wir werden Sie **Mitte November 2024** informieren, wann Ihr Adventsfenster für unsere Gemeinde eröffnet wird.

Vorname / Name \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_ eMail \_\_\_\_\_

Ich / Wir würden gerne an einem der markierten Daten ein Adventsfenster bei uns eröffnen:

<input type="checkbox"/> 1. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 13. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 2. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 14. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 3. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 15. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 4. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 16. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 5. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 17. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 6. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 18. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 7. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 19. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 8. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 20. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 9. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 21. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 10. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 22. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 11. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 23. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen
<input type="checkbox"/> 12. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen	<input type="checkbox"/> 24. Dezember mit Umtrunk <input type="checkbox"/> drinnen <input type="checkbox"/> draussen

Bitte bis spätestens am **10.11.2024** an folgende Adresse schicken:  
 Kirchengemeinde Kirchlintach, Sekretariat, Lindachstrasse 14, 3038 Kirchlintach  
 oder kirchlintach-kirchengemeinde@bluewin.ch

Bitte wenden sie sich bei Fragen an das Sekretariat der Kirchengemeinde.  
 Herzlichen Dank schon jetzt an alle, die sich zum Mitmachen entschliessen!

Text und Bilder: Friederike Grimm

## Spielfeld Aarematte

## Einfach nur bedenklich ...

Obwohl ein Verbot für das Abbrennen von Feuerwerk auf unserem Spielfeld gut ersichtlich angebracht war, wurde am 1. August frisch fröhlich Feuerwerk gezündet, und zwar auch von Familien!!! Das Resultat ist auf untenstehenden Fotos ersichtlich. Scheinbar ist Anstand und Rücksicht ein Fremdwort in unserer heutigen Gesellschaft.

Bezeichnenderweise wurden beide Hinweistafeln mit dem Verbot für das Abbrennen von Feuerwerk gleich mit roher Gewalt abgebrochen und entfernt. Vielleicht kontrollieren die Eltern auch einmal ihre Kinder und fragen nach, was sie nach Mitternacht auf dem Spielfeld noch so treiben!!

Die Kosten für die Reparaturen trägt somit wieder die Allgemeinheit.



*Ausschuss Miteigentümerschaft Aarematte  
Präsident: Stefan Koller*

## Mundraub

Im Laufe der Jahre habe ich gelernt, dass ich für Essenseinladungen bei mir zuhause nur Zutaten einkaufen darf, die ich selbst gerne habe. Immer bleibt einiges übrig (es soll ja niemand hungrig vom Tisch aufstehen müssen) und ich habe für mehrere Tage küchenseitig ausgesorgt.

So auch neulich, als die Vorspeisenreste des Menüs am nächsten Tag als Mittagessen vorgesehen waren.

Ich bereitete in der Küche die Mahlzeit vor mit drei Scheiben rohem, geräucher-ten Schinken und frischen Feigen auf grünen Salatblättern. In der Verpackung lagen daraufhin noch zwei Tranchen und aus einer Laune heraus, ich wusste genau, die Portion wird zu gross, fanden diese beiden auch noch auf ihren Weg auf meinen Teller.

Der Tag war schön und warm, also stand einer Verpflegung auf der Terrasse nichts im Wege.

Dort wartete meine Katze bereits auf ihrem Sessel und verlangte lautstark Goodies.

Das Holen derselben dauerte keine 30 Sekunden. Doch als ich wieder heraustrat, hatte sich die Schinkenmenge wundersamer Weise auf die mir besser bekömmliche Menge reduziert. Das Zuviel lag auf dem Boden und Miri widmete sich bereits der Vernichtung des ersten Delinquenten.

Was ist die Moral von der Geschichte? Die Aussage «meine Katze springt nicht auf den Tisch» ist schneller widerlegt als einem (mir) lieb ist und zu viel geschöpftes Essen kann leicht Bauchweh verursachen, ausser der Haushalt verfügt über einen Majordomus in Form hat eines umsichtigen Stubentigers.

*Friederike Grimm*

Auflösung Fotorätsel  
von Seite 2

Herbstsortiment im Hofladen  
Kreisuhoof Lindachstrasse 1  
in Kirchlindach

**LORRAINE-DRIVE**  
FAHRSCHULE

**Markus Meier**  
Breitmaadweg 20  
3038 Kirchlindach

**079 410 73 06**  
**lorraine-drive.ch**

# Agenda

Gemeldete Veranstaltungen  
bis Redaktionsschluss



**Montag, 2. Dezember 2024, 20.00 Uhr**  
Turnhalle Kirchlindach  
Gemeindeversammlung

**Montag, 2. Dezember 2024, 20.00 Uhr**  
Reberhaus Uettligen  
Offene Werkstatt zur Energiewende  
Frienisberg-Süd



**Donnerstag, 7. Nov. 2024, 19.30 Uhr**  
im Pfrundhaus, Podiumsgespräch  
zu Zone 30 in Kirchlindach



**Freitag, 24. Januar 2025, 19.00 Uhr**  
Jassplausch, altes Schulhaus Herren-  
schwanden

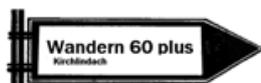


**Samstag, 16. Nov. 2024, ab 11.30 Uhr**  
Suppentag im Pfrundhaus

**Donnerstag, 21. November 2024**  
**14.00 – 17.00 / 18.00 – 21.00 Uhr**  
Adventsworkshop im Pfrundhaus

**Mittwoch, 11. Dez. 2024, 14.00 Uhr**  
Adventsfeier im Pfrundhaus

**Mittwoch, 6. November und**  
**4. Dezember 2024**  
**jeweils 12.00 Uhr**  
Seniorenessen im Pfrundhaus



**Donnerstag, 7. November 2024**  
Wanderung Jegenstorf – Bangerten –  
Lätti

**Montag, 2. Dezember 2024**  
Höck zum Ausklang des Wanderjahres



**Jubiläumskonzerte unter dem Motto:**  
**Joyfully sing.**

**Samstag, 16. November 2024, 20.00 Uhr**  
Kirche Kirchlindach

**Sonntag, 17. November 2024, 17.00 Uhr**  
Kirche Kirchlindach



**Freitag, 1. Nov. 2024, 19.30 – ca. 23 Uhr**  
Lotto

**Sonntag, 3. Nov. 2024, 14.00 – ca. 18 Uhr**  
Lotto  
im Probelokal beim Alterszentrum  
Bremgarten

**Sonntag, 24. November 2024, 17.00 Uhr**  
Winterkonzert im Gemeindezentrum  
Bremgarten

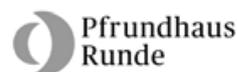
**Sonntag, 1. Dezember 2024, 15.00 Uhr**  
Winterkonzert in der Kirche Kirchlin-  
dach



**Freitag / Samstag, 13./14. Dez. 2024**  
Après-Skiparty in der Mehrzweckhalle  
Ortschwaben

## Tag der Bewegung

**Samstag, 30. November 2024**  
**08.15 bis 12.00 Uhr**  
Turnhalle Kirchlindach  
Anmeldung / Info bei Nicole Lauber:  
info@xundheitcoach.ch



**Dienstag, 12. November 2024, 14.15 Uhr**  
im Pfrundhaus: Vorlesen aus «Drätti,  
Müetti u der Chlyn» von Simon Gfeller

**Dienstag, 10. Dezember 2024, 14.15 Uhr**  
Pfrundhaus; Einstimmung in den  
Advent



**Donnerstag, 7. November 2024,**  
**14.30 – 16.30 Uhr**  
Reberhaus Uettligen  
Thema: kraftvoll älter werden;  
Anmeldung an:  
info@regionale-fachstellealter.ch,  
Tel. 079 151 69 26



**Krabbelgruppe mit Mütter-  
und Väterberatung**  
für Babys und Kleinkinder bis  
5-jährig, es ist keine Anmeldung  
erforderlich  
Weitere Informationen unter:  
www.mvb-be.ch



## Stricken und Häkeln

**Dienstag, 5. November 2024**  
**Dienstag, 3. Dezember 2024**  
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

*zusammengestellt durch Hans Soltermann*